



# BEZIRKLICHES BILDUNGSPROGRAMM 2025

Seminarangebote für Arbeitnehmer\*innen  
im IG Metall-Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt

IG METALL  
Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt





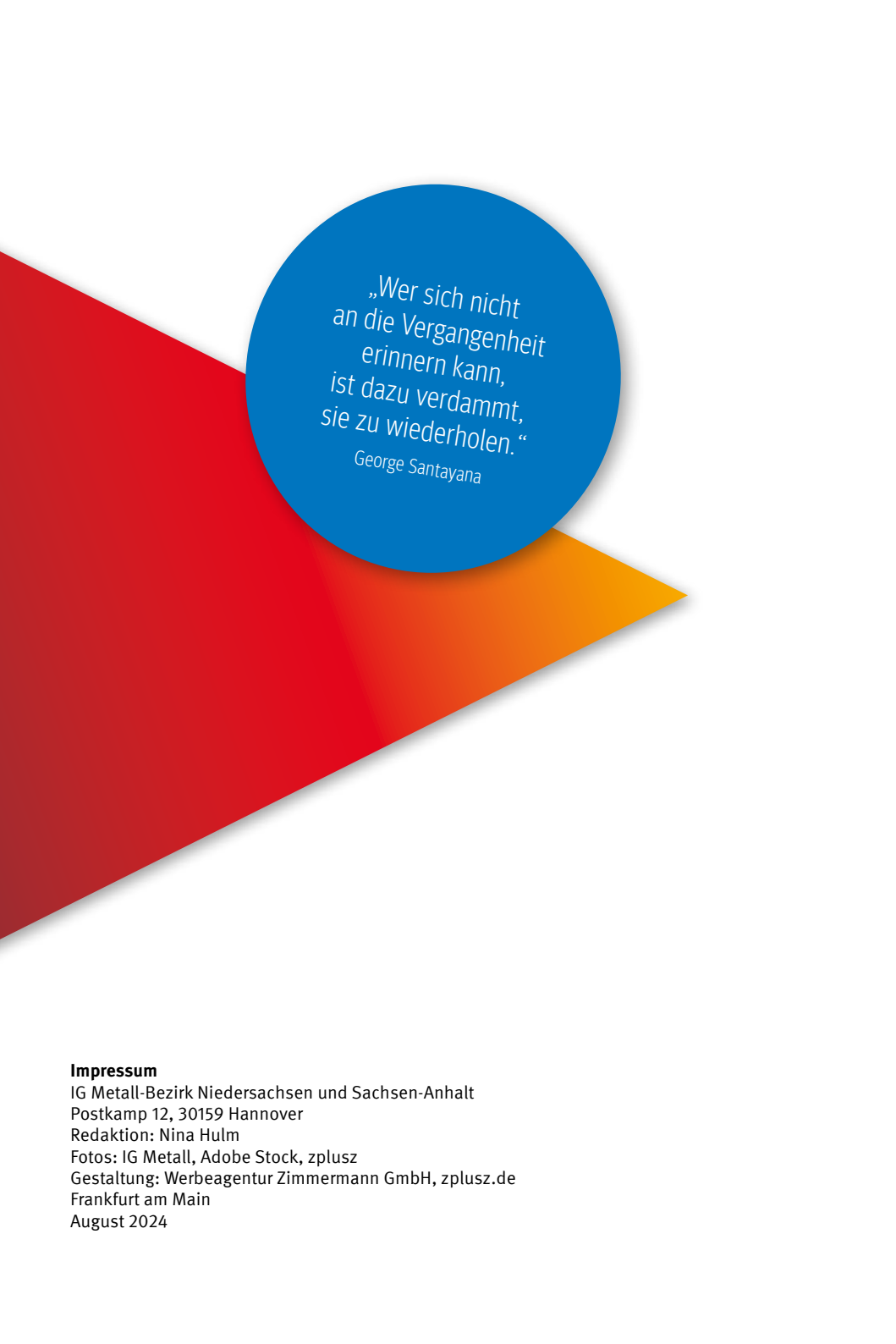


# BEZIRKLICHES BILDUNGSPROGRAMM 2025

Seminarangebote für Arbeitnehmer\*innen  
im IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt



IG METALL  
**Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt**



*„Wer sich nicht  
an die Vergangenheit  
erinnern kann,  
ist dazu verdammt,  
sie zu wiederholen.“*

*George Santayana*

### **Impressum**

IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt  
Postkamp 12, 30159 Hannover

Redaktion: Nina Hulm

Fotos: IG Metall, Adobe Stock, zplusz

Gestaltung: Werbeagentur Zimmermann GmbH, zplusz.de  
Frankfurt am Main

August 2024

# Vorwort

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

der Gewerkschaftstag hat die Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt. Gemeinsam haben wir diskutiert, gestritten und um Positionen gerungen, die wir nun Schritt für Schritt mit den gefassten Beschlüssen umsetzen werden. Unsere Standpunkte möchten wir auch in die Politik einbringen, denn 2025 steht die Wahl einer neuen Regierung an. Es ist dringend notwendig, das Regierungsprogramm im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mitzugestalten und echte Verbesserungen zu erreichen.

Ein Blick auf und über den europäischen Kontinent hinaus zeigt, dass die Welt sich in Aufruhr befindet. Konflikte toben, Unsicherheiten nehmen zu. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine dauert nun schon drei Jahre an. Seit dem 7. Oktober beherrschen der Terror der Hamas und die israelischen Reaktionen darauf die Nachrichten sowie die Gedanken und Gefühle vieler Menschen hierzulande. Gleichzeitig erleben wir eine globale Welle des Antisemitismus und fremdenfeindliche Reaktionen darauf. Diese Situation stellt auch uns in den Betrieben und in der Bildungsarbeit vor große Herausforderungen. Gemeinsam finden wir solidarische Antworten in den Diskussionen mit den Kolleginnen und Kollegen und bleiben klar in unserer Haltung: Rassismus und Antisemitismus haben in unseren Betrieben und Seminaren keinen Platz!

Die Bildungsarbeit befindet sich im stetigen Wandel. Wir selbst gehen neue Wege der Digitalisierung und versuchen, diese mit bewährten Methoden zu verknüpfen, neue Angebote zu schaffen und allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Nach den Organisationswahlen, den Vertrauensleutewahlen und den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen dürfen wir viele neue Gesichter in den Gremien und Ausschüssen begrüßen. Wir freuen uns über jede und jeden von euch, die den Weg in unsere Seminare finden. Für alle ist etwas dabei – schaut doch mal rein!

Ein herzliches Dankeschön an alle Referentinnen und Referenten, die viel Zeit und Engagement in unsere Bildungsarbeit investieren! Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch die Bildungsarbeit weiterzuentwickeln und die Zukunft zu gestalten. Viel Spaß beim Lesen – wir sehen uns im Seminar!



Thorsten Gröger



Nina Hulm

# INHALT

## Einführung

Vorwort.....	3
Alle Seminaranbieter sind gleich? Wir sind anders: Lernformen, Inhalte und Rahmenbedingungen eines Seminars müssen 100-prozentig stimmen – unsere Fakten:.....	6
Orientierungshilfe für den persönlichen Bildungsweg.....	8
Strukturbild der bezirklichen Seminare.....	10
Jahresüberblick.....	12

## Jugendseminare

Jugend 1 Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft.....	16
JAV I Die Arbeit der Interessenvertretung Jugendlicher und Auszubildender im Betrieb.....	18
JAV II Die Arbeit der Interessenvertretung Jugendlicher und Auszubildender im Betrieb II....	20
HAK Hospitant*innen-Arbeitskreis .....	21
TAK Teamer*innen-Arbeitskreis .....	22

## Mitglieder- und Vertrauensleuteseminare

A 0 Moderne Zeiten: Lebens- und Arbeitsbedingungen heute.....	26
A 1 Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – Leben und Arbeiten in der Region .....	28
PG-Ing Politisches Grundlagenseminar für Ingenieur*innen .....	31
Angriff von rechts – Demokratie schützen.....	32
Unser Sozialstaat der Zukunft .....	33
Politische Ökonomie .....	34
Klima-Auto-Umwelt Wege zu einer klima- und umweltschonenden Mobilität.....	36
Ideologie Alles Lüge? – Ideologische Begriffe auf dem Prüfstand .....	37
WiDe Wirtschaftsdemokratie konkret .....	38
Utopie denken – Realität verändern	
Gewerkschaftspolitik in Zeiten der Veränderung.....	39
Rosa Luxemburg Aus der Geschichte lernen.....	40
Akademiekurs der politischen Bildung	
Arbeits- und Wirtschaftsgesellschaft im Umbruch.....	41

## Seminare für Vertrauensleute

VKL Gewerkschaften im Betrieb.....	44
VL kompakt Stahl Arbeitswelt gestern, heute und morgen.....	46

### **Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte**

Von A wie Arbeitszeit bis Z wie zusätzliches Urlaubsgeld	
Das Seminar zum Manteltarifvertrag .....	50
Entgelt 1 Richtig eingruppiieren und Leistung gestalten .....	52
Entgelt VW Entgelt- und Leistungs politik .....	54
Leistungs- und Personalbemessung in der Volkswagen AG	
Arbeits- u Leistungsbedingungen mit dem Instrumentenkasten	
der VW-Tarifverträge gestalten .....	56
Entgelt IIa Besser eingruppiieren .....	58
Entgelt IIb Leistung gestalten .....	60
Entgelt IIc Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?! .....	61
#tarif.igmetall Tarifpolitischer Ausbildungsgang .....	62
AuG 1 Arbeits- und Gesundheitsschutz .....	64
AME Anspruchworkshops Mitgliederentwicklung .....	65

### **Seminare für Betriebsräte**

BR 1 Interessenvertretung im Betrieb .....	68
Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit Flexibler Übergang in die Rente .....	70
Unser gutes Recht Mitbestimmung bei außertariflich Beschäftigten .....	72
Leistungsverdichtung im Zeitentgelt Was tun? .....	74
Entgeltkonflikte in der paritätischen Kommission .....	76

### **Seminare für die Schwerbehindertenvertretung**

THP-Teilhabepaxis Grundlagenseminar zu den Aufgaben	
der Schwerbehindertenvertretung .....	80
Betriebliche Gesundheits- und Teilhabepaxis	
Arbeit und Gesundheit im Betrieb .....	82
Gehörlose Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer*innen .....	83

### **Aus- und Weiterbildung für Referent\*innen**

Ausbildungsgang Zur*m ehrenamtlichen Referent*in .....	86
Referent*innenkongress 2025 .....	88
Praxistage .....	89
Methodenkoffer Für Referent*innen der IG Metall .....	90
Arbeitskreise und Weiterbildungsangebote Für Referent*innen .....	92

### **Organisatorisches/Adressen**

Kostenaufstellung Für Seminare der Betriebsräte-Akademie Niedersachsen	
und Sachsen-Anhalt – gemäß § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX .....	96
Kontakt Daten unserer Bildungsstätten .....	97
Der Weg zur Seminarteilnahme .....	98
Kontakte Zu den Bildungssekretär*innen .....	99

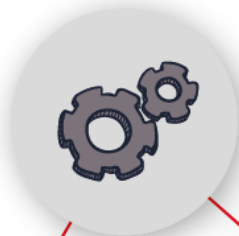
# ALLE SEMINARANBIETER SIND GLEICH? WIR SIND ANDERS:

## Praxiserfahrung

120 Trainer\*innen verfügen über langjährige Praxiserfahrungen in den jeweiligen Arbeitsfeldern

## Praxisbezug

Die betriebliche Praxis ist Ausgangspunkt und wird in unseren Seminaren mit neuem theoretischen Wissen verknüpft



**Top-Bewertung**  
durchschnittlich  
6.000 zufriedene  
Teilnehmer\*innen  
pro Jahr

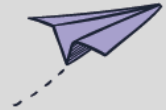
**Einzigartigkeit**  
Speziell entwickelte  
Seminare für  
Betriebsräte und  
Vertrauensleute

Lernformen, Inhalte und Rahmenbedingungen eines Seminars müssen 100-prozentig stimmen – unsere Fakten:

**Planungssicherheit**  
Garantiertermine bis zu  
einem Jahr im Voraus



**Nähe**  
12 Geschäftsstellen im Bezirk  
beraten vor dem Seminar  
und stehen auch nach dem  
Seminar hilfreich zur Seite



**Kompetenz**  
Unsere Referent\*innen  
verfügen über hohe  
fachliche und  
pädagogische Kompetenz



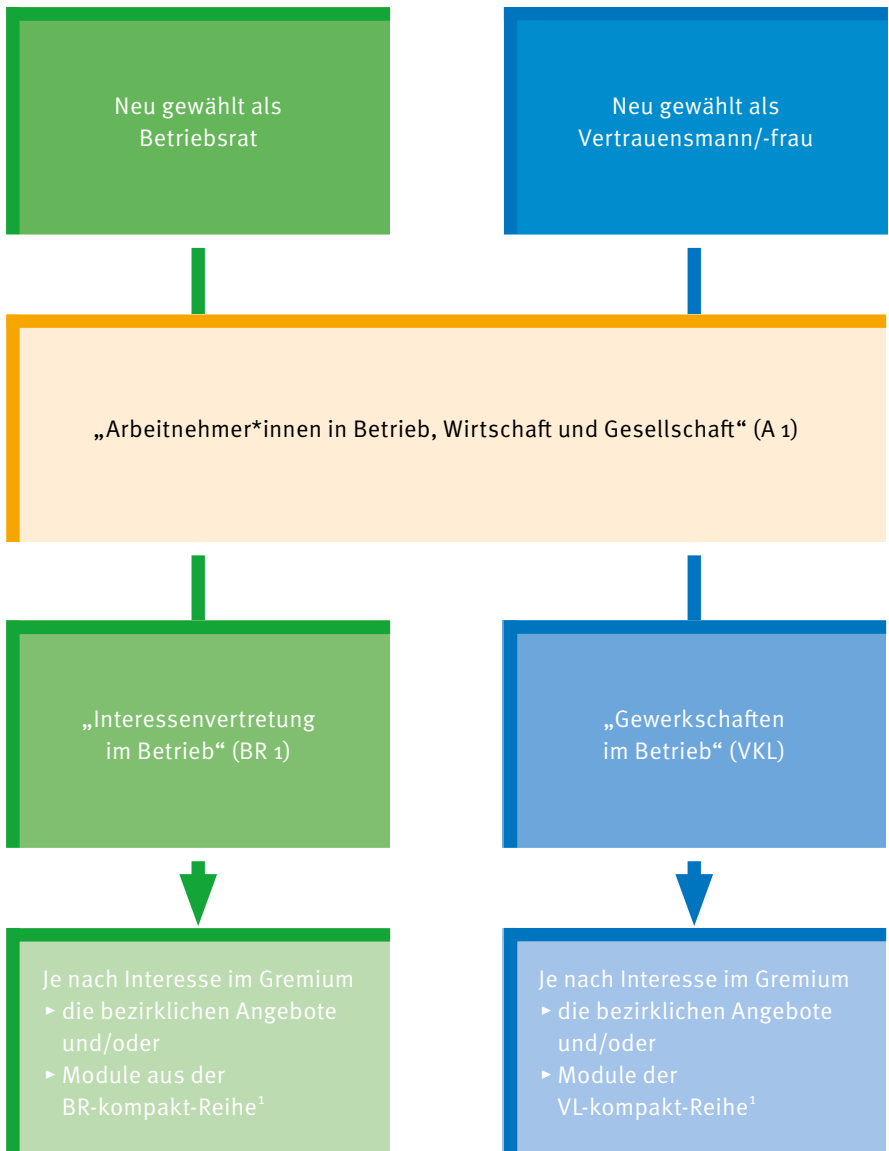
**Komfort**  
Unsere Bildungsstätten bieten  
komfortable Unterbringung,  
gute Verpflegung und lernfördernde  
Seminarbedingungen

# **ORIENTIERUNGSHILFE FÜR DEN PERSÖNLICHEN BILDUNGSWEG**

Unsere Bildungsangebote sind systematisch gegliedert: Auf Grundlagenseminare folgen Überblick-, Vertiefungs- und Spezialisierungsseminare bis hin zu Vernetzungs-, Multiplikator\*innen- und Referent\*innenseminaren. Diese Struktur bietet eine Orientierungshilfe für die Bildungsplanung von Vertrauensleuten und Betriebsräten (siehe Übersicht auf den Seiten 10 und 11).

Als Einstiegsseminar empfehlen wir generell das A 1. Danach bieten wir weiterführende Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte an – von BR 1- und VKL-Seminaren über die BR- und VL-kompakt-Reihen bis hin zu diversen themen- und aufgabenbezogenen Seminaren.

Betriebsräten empfehlen wir, schon am Jahresende eine Sitzung für die Bildungsplanung des darauffolgenden Jahres anzuberaumen. Hier können individuelle Aus- und Weiterbildungsgänge sowie Bildungsbedarfe, die sich an der jeweiligen Arbeitsplanung orientieren, besprochen und geplant werden. Betriebliche Bildungsberater\*innen können dabei hilfreich zur Seite stehen.



Die einzelnen Module der BR- und VL-kompakt-Ausbildungsgänge findest du im zentralen Bildungsangebot der IG Metall.

<sup>1</sup> Zentrale Bildungsstätten der IG Metall

# STRUKTURBILD DER BEZIRKLICHEN SEMINARE

	Gewerkschafts- und Gesellschaftspolitik			Betriebspolitik
Kontakt/ Einstieg	A 0 <span>26</span>	A 1 <span>28</span>	VL Kompakt Stahl <span>46</span>	
		PG-Ing <span>31</span>		
Überblick	Angriff von Rechts – Demokratie schützen <span>32</span>	AME <span>65</span>		VKL <span>44</span>
Vertiefung/ Spezialisierung	Der Sozialstaat im Praxistest <span>33</span>	Politische Ökonomie <span>34</span>	Wirtschafts-demokratie <span>38</span>	
	Ideologie <span>37</span>	Rosa Luxemburg <span>40</span>	Utopie denken – Realität verändern <span>39</span>	
	Akademiekurs der politischen Bildung <span>41</span>		Klima – Auto – Umwelt <span>36</span>	
Vernetzung/ Multiplikator*innen	Ausbildungsgang <span>86</span>			Referent*innen-Arbeitskreise <span>92</span>

Betriebspolitik	Entgelt und Leistung	Arbeits- und Gesundheitsschutz		Jugend
				Jugend 1 16
BR 1 68	Von A bis Z MTV 50	AuG 1 64		JAV I 18
	Entgelt 1 52	Gehörlose 83		
	Entgelt-VW 54 Entgelt 2 VW 56	Gesundheit + THP 82	THP-Teilhabe- praxis 80	
Tarifl. Best. zur Alters- teilzeit 70	Entgelt IIa 58 Entgelt IIb 60 Entgelt IIc 61			JAV II 20
AT-Beschäftigte 72	#tarif.igmetall 62			
	Leistungsver- dichtung im Zeitentgelt 74			
	Entgeltkonflikte in der parität. Kommission 76			
Referent*innen- kongress 88		Praxistage 89		HAK 21
Methoden- koffer 90				TAK 22

# Jahresüberblick

Datum	Seminar	Ort	Seite	Datum	Seminar	Ort	Seite
<b>Januar</b>				26.04. – 27.04.	2. HAK	Hustedt	22
13.01. – 18.01.	Akademiekurs II <small>Mod. 4</small>	Hustedt	41	28.04. – 06.06.	Akademiekurs	Hustedt	41
19.01. – 24.01.	Gesundheit THP	Hustedt	82	<b>Mai</b>			
<b>Februar</b>				04.05. – 09.05.	Entgelt VW	Hustedt	54
04.02. – 07.02.	PG-Ing	Springe	31	04.05. – 09.05.	Jugend 1	Springe	16
07.02. – 08.02.	Ref.-Kongress	Springe	88	04.05. – 09.05.	Jugend 1	Springe	16
08.02. – 09.02.	TAK	Springe	22	04.05. – 09.05.	Klima-Auto-Umwelt	Hustedt	36
09.02. – 14.02.	Jugend 1	Hustedt	16	04.05. – 09.05.	Entgelt IIb	Beverungen	60
10.02. – 15.02.	Akademiekurs II <small>Mod. 5</small>	Hustedt	41	04.05. – 09.05.	Parität, Kommission	Sprockhöv.	76
16.02. – 21.02.	BR 1	Springe	68	09.05. – 11.05.	TAK	<small>Ort wird noch bekanntgg.</small>	23
16.02. – 21.02.	JAV I	Hustedt	18	11.05. – 16.05.	A 0	Hustedt	26
23.02. – 28.02.	A 1	Hustedt	28	11.05. – 16.05.	A 1	Hustedt	28
23.02. – 28.02.	A 1	Hustedt	28	11.05. – 16.05.	A 1	Sonneck	28
23.02. – 28.02.	Entgelt VW	Hustedt	54	11.05. – 16.05.	BR 1	Hustedt	68
23.02. – 26.02.	Ausbildungsg. BS 6	Beverungen	86	11.05. – 16.05.	JAV I	Springe	18
<b>März</b>				11.05. – 16.05.	Jugend 1	Hustedt	16
02.03. – 07.03.	AuG 1	Hustedt	64	11.05. – 16.05.	Jugend 1	Springe	16
02.03. – 07.03.	JAV I	Springe	18	18.05. – 23.05.	A 1	Hustedt	28
02.03. – 07.03.	Von A bis Z	Hustedt	50	18.05. – 23.05.	A 1	Springe	28
09.03. – 14.03.	A 1	Hustedt	28	18.05. – 23.05.	Von A bis Z	Springe	50
09.03. – 14.03.	AuG 1	Hustedt	64	24.05. – 25.05.	3. HAK	Springe	22
09.03. – 14.03.	Entgelt 1	Hustedt	52	25.05. – 28.05.	Tarifl. Altersteilzeit	Hustedt	70
10.03. – 14.03.	Akademiekurs II <small>Mod. 6</small>	Hustedt	41	<b>Juni</b>			
16.03. – 21.03.	A 1	Hustedt	28	01.06. – 06.06.	Zeitentgelt	Sprockhöv.	74
16.03. – 21.03.	A 1	Hustedt	28	01.06. – 06.06.	A 1	Hustedt	28
16.03. – 21.03.	Von A bis Z (VW)	Hustedt	50	01.06. – 06.06.	Jugend 1	Hustedt	16
16.03. – 21.03.	Entgelt IIa	Beverungen	58	01.06. – 06.06.	Jugend 1	Springe	16
21.03. – 23.03.	1. HAK	Hustedt	21	15.06. – 20.06.	BR 1	Hustedt	68
23.03. – 28.03.	A 1	Hustedt	28	15.06. – 20.06.	JAV I	Springe	18
23.03. – 28.03.	Jugend 1	Hustedt	16	22.06. – 27.06.	A 1	Hustedt	28
23.03. – 28.03.	Jugend 1	Hustedt	16	22.06. – 27.06.	A 1	Hustedt	28
24.03. – 28.03.	Entgelt VW	Hustedt	54	22.06. – 27.06.	A 1	Springe	28
30.03. – 04.04.	A 1	Hustedt	28	22.06. – 27.06.	AuG 1 (WOB)	Hustedt	64
30.03. – 04.04.	Gehörlose	Hustedt	83	22.06. – 27.06.	Jugend 1	Springe	16
30.03. – 04.04.	Jugend 1	Hustedt	16	22.06. – 27.06.	THP	Hustedt	80
30.03. – 04.04.	Pol. Ökonomie	Hustedt	34	28.06. – 29.06.	4. HAK	Springe	22
<b>April</b>				29.06. – 04.07.	A 1	Hustedt	28
06.04. – 11.04.	A 0 (mit Kind)	Hustedt	26	29.06. – 04.07.	Jugend 1	Springe	16
06.04. – 11.04.	A 1 (mit Kind)	Hustedt	28	<b>August</b>			
06.04. – 11.04.	A 1 (mit Kind)	Hustedt	28	03.08. – 08.08.	A 0 (mit Kind)	Hustedt	26
06.04. – 11.04.	BR 1 (mit Kind)	Hustedt	68	03.08. – 08.08.	Jugend 1	Hustedt	16
23.04. – 25.04.	AT-Beschäftigte	Hustedt	72	03.08. – 08.08.	Jugend 1	Hustedt	16

Datum	Seminar	Ort	Seite	Datum	Seminar	Ort	Seite
10.08. – 15.08.	A 1	Hustedt	28	12.10. – 17.10.	Utopie denken	Sprockhöv.	39
10.08. – 15.08.	AuG 1	Springe	64	19.10. – 24.10.	Jugend 1	Hustedt	16
10.08. – 15.08.	Jugend 1	Hustedt	16	19.10. – 24.10.	Jugend 1	Hustedt	16
17.08. – 22.08.	A 0	Hustedt	26	19.10. – 24.10.	Jugend 1	Hustedt	16
17.08. – 22.08.	Angriff von Rechts	Hustedt	32	20.10. – 25.10.	Akademiekurs Mod.1	Hustedt	41
17.08. – 22.08.	JAV I	Springe	18	27.10. – 29.10.	AT-Beschäftigte	Hustedt	72
17.08. – 22.08.	Jugend 1	Springe	16	27.10. – 01.11.	Akademiekurs Mod.2	Hustedt	41
17.08. – 22.08.	Entgelt IIa	Sprockhöv.	58	<b>November</b>			
24.08. – 29.08.	Jugend 1	Hustedt	16	02.11. – 07.11.	A 1	Hustedt	28
31.08. – 05.09.	A 1	Hustedt	28	02.11. – 07.11.	A 1	Springe	28
31.08. – 03.09.	PG-Ing	Springe	31	02.11. – 07.11.	A 1	Springe	28
31.08. – 05.09.	BR 1	Hustedt	68	02.11. – 07.11.	Entgelt IIb	Sprockhöv.	60
31.08. – 05.09.	Entgelt 1	Hustedt	52	02.11. – 07.11.	AuG 1 (WOB)	Hustedt	64
31.08. – 05.09.	Pol. Ökonomie	Hustedt	34	02.11. – 07.11.	Entgelt 1	Hustedt	52
31.08. – 05.09.	Sozialstaat	Springe	33	02.11. – 07.11.	Jugend 1	Hustedt	16
31.08. – 05.09.	THP	Hustedt	80	09.11. – 14.11.	A 1	Hustedt	28
<b>September</b>				09.11. – 14.11.	Rosa Luxemburg	Berlin	40
06.09. – 07.09.	5. HAK	Springe	21	09.11. – 14.11.	Ideologie	Hustedt	37
07.09. – 12.09.	A 1	Hustedt	28	09.11. – 14.11.	JAV II	Hustedt	20
07.09. – 12.09.	BR 1	Springe	68	09.11. – 14.11.	Pol. Bild.-und Ju.arb.	Sprockhöv.	21
07.09. – 12.09.	Klima-Auto-Umwelt	Hustedt	36	15.11. – 16.11.	Methodenkoffer	Hustedt	90
07.09. – 12.09.	Parität. Kommission	Sprockhöv.	76	16.11. – 21.11.	A 1	Hustedt	28
14.09. – 19.09.	A 0	Hustedt	26	16.11. – 21.11.	Gesundheit THP	Hustedt	82
14.09. – 19.09.	A 1	Hustedt	28	16.11. – 21.11.	BR 1	Springe	68
14.09. – 19.09.	A 1	Springe	28	16.11. – 21.11.	Jugend 1	Springe	16
14.09. – 19.09.	Von A bis Z	Springe	50	16.11. – 21.11.	Von A bis Z (VW)	Hustedt	50
14.09. – 19.09.	WiDe	Sprockhöv.	38	23.11. – 28.11.	A 1	Hustedt	28
21.09. – 26.09.	A 1	Springe	28	23.11. – 28.11.	A 1	Springe	28
21.09. – 26.09.	Entgelt VW	Hustedt	54	23.11. – 28.11.	Entgelt VW	Hustedt	54
21.09. – 26.09.	JAV II	Springe	20	23.11. – 28.11.	Gehörlose	Hustedt	83
21.09. – 26.09.	Entgelt IIc	Sprockhöv.	61	23.11. – 28.11.	Jugend 1	Springe	16
<b>Oktober</b>				23.11. – 28.11.	VL kompakt Stahl	Hustedt	46
05.10. – 10.10.	A 1	Hustedt	28	30.11. – 05.12.	A 1	Hustedt	28
05.10. – 10.10.	AuG 1	Hustedt	64	30.11. – 05.12.	AuG 1	Springe	64
05.10. – 10.10.	AuG 1 (WOB)	Hustedt	64	30.11. – 05.12.	Jugend 1	Hustedt	16
05.10. – 10.10.	BR 1	Springe	68	<b>Dezember</b>			
05.10. – 10.10.	JAV I	Hustedt	18	01.12. – 06.12.	Akademiekurs Mod.3	Hustedt	41
05.10. – 10.10.	Jugend 1	Springe	16	07.12. – 12.12.	A 1	Springe	28
11.10. – 12.10.	6. HAK	Hustedt	21	07.12. – 12.12.	Angriff von Rechts	Hustedt	32
12.10. – 17.10.	A 1 (Frauen mit Kind)	Hustedt	28	13.12. – 14.12.	HAK + TAK	Springe	21/22
12.10. – 17.10.	A 1 (Frauen mit Kind)	Hustedt	28	14.12. – 19.12.	A 1	Springe	28
12.10. – 17.10.	A 1 (mit Kind)	Hustedt	28				



# JUGENDSEMINARE



- Jugend 1 – Situation und Interessen junger Arbeitnehmer\*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft 16
- JAV I – Die Arbeit der Interessenvertretung Jugendlicher und Auszubildender im Betrieb 18
- JAV II – Die Arbeit der Interessenvertretung Jugendlicher und Auszubildender im Betrieb II 20
- HAK – Hospitant\*innen-Arbeitskreis 21
- TAK – Teamer\*innen-Arbeitskreis 22

# JUGEND 1

## Situation und Interessen junger Arbeitnehmer\*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

Wie muss eine gute Ausbildung ablaufen? Bleibt dir genug Zeit und Energie für Freizeit, Freunde und Familie? Warum gibt es einen Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Gesellschaft, wie gestaltet sich der und was hat der Staat damit zu tun?

Diese und noch viel mehr Fragen beantwortet dir das Jugend 1-Seminar. Es ist das allgemeine Einstiegsseminar für Jugendliche. Hier geht es eine Woche lang um dein Ausbildungs- und Arbeitsleben. Du lernst die Grundlagen unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems und deine IG Metall kennen, setzt dich mit Arbeits- und Lebenssituationen junger Menschen auseinander und begibst dich in die Analyse wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge.

Darüber hinaus geht's um die konkrete Verbesserung deiner aktuellen Situation mit einem Blick auf deine Möglichkeiten, Rechte und Pflichten und natürlich um weitere Schritte auf dem Weg zu einem guten Leben.

### Inhalte

- ▶ **Nach welchen Gesetzen handeln Betriebe und wie können wir als Arbeitnehmer\*innen unsere Interessen verfolgen?**
- ▶ **Welche Möglichkeiten gibt es, um meine Ausbildung erfolgreich zu gestalten?**
- ▶ **Wie unterstützt mich dabei die IG Metall, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Betriebsrat?**
- ▶ **Darüber hinaus geht es um die wichtigsten Fragen rund um das Ausbildungs- und Arbeitsleben und die Fragen, die dich interessieren.**

### Zielgruppe

Interessierte, jugendliche IG Metall-Mitglieder, insbesondere Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

### Freistellung

NBildUG, BildFG und § 37.7 BetrVG

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Geschäftsstelle/n</b>
Q500251002	09.02.25 – 14.02.25	Hustedt	BS/SZ-PE
Q500251005	23.03.25 – 28.03.25	Hustedt	WOB
Q500251006	23.03.25 – 28.03.25	Hustedt	offen für alle
Q500251007	30.03.25 – 04.04.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251009	04.05.25 – 09.05.25	Springe	WOB
Q500251010	04.05.25 – 09.05.25	Springe	offen für alle
Q500251011	11.05.25 – 16.05.25	Hustedt	BS/SZ-PE
Q500251012	11.05.25 – 16.05.25	Springe	H
Q500251014	01.06.25 – 06.06.25	Hustedt	H
Q500251015	01.06.25 – 06.06.25	Springe	BS/SZ-PE
Q500251016	22.06.25 – 27.06.25	Springe	BS
Q500251018	29.06.25 – 04.07.25	Springe	H
Q500251019	03.08.25 – 08.08.25	Hustedt	H
Q500251020	03.08.25 – 08.08.25	Hustedt	offen für alle
Q500251021	10.08.25 – 15.08.25	Hustedt	WOB/CE-LÜ
Q500251022	17.08.25 – 22.08.25	Springe	BS
Q500251023	24.08.25 – 29.08.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251025	05.10.25 – 10.10.25	Springe	H
Q500251027	19.10.25 – 24.10.25	Hustedt	offen für alle
Q500251028	19.10.25 – 24.10.25	Hustedt	H
Q500251029	19.10.25 – 24.10.25	Hustedt	BS/SZ-PE
Q500251030	02.11.25 – 07.11.25	Hustedt	WOB
Q500251031	16.11.25 – 21.11.25	Springe	H
Q500251032	23.11.25 – 28.11.25	Springe	offen für alle
Q500251033	30.11.25 – 05.12.25	Hustedt	WOB

# JAV I

## Die Arbeit der Interessenvertretung Jugendlicher und Auszubildender im Betrieb

Wie organisiere ich meine Arbeit als JAVi? Wie führe ich eine Jugendversammlung durch, was gehört alles dazu? Wie arbeite ich am besten mit dem Betriebsrat zusammen? Wie läuft eine gute JAV-Sitzung?

Das JAV-Seminar vermittelt dir die Grundlagen für deine JAV-Arbeit, deine Rechte und Pflichten und deine Handlungsmöglichkeiten. Aber auch die wichtigsten Gesetze und Regelungen rund um die Ausbildung.

Es ist nur der erste Schritt, die Rechtslage zu kennen, darüber hinaus bekommst du jede Menge praktischer Tipps für deine tägliche Arbeit als JAVi. Das JAV-Seminar orientiert sich auch an deinen Bedürfnissen und Fragen und hilft dir, deine Vorhaben umzusetzen. Dabei lernst du Techniken für deine Arbeitsorganisation kennen und bekommst viele praktische Hinweise für den JAV-Alltag. Ein optimaler Einstieg in die JAV-Arbeit mit allen wirklich wichtigen Basics!

### Inhalte

- ▶ **Die Qualität der Berufsausbildung**
- ▶ **Die Aufgaben und Zuständigkeiten der JAV**
- ▶ **Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen (BetrVG, BBiG, JArbSchG u. a.)**
- ▶ **Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem BR und anderen Gremien, die für die Berufsausbildung zuständig sind**
- ▶ **Voraussetzungen für eine erfolgreiche JAV-Arbeit**
- ▶ **Die Jugend- und Auszubildendenversammlung von A bis Z**

### Zielgruppe

Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG



Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
A500252001	16.02.25 – 21.02.25	Hustedt	offen für alle
A500252002	02.03.25 – 07.03.25	Springe	offen für alle
A500252003	11.05.25 – 16.05.25	Springe	offen für alle
A500252004	15.06.25 – 20.06.25	Springe	offen für alle
A500252005	17.08.25 – 22.08.25	Springe	offen für alle
A500252007	05.10.25 – 10.10.25	Hustedt	offen für alle



„Wer seine Rechte kennt, kann sie nutzen und sich und andere schützen. Beim JAV 1 lernen die Interessenvertreter, in welchem Rahmen sie ihre Macht ausüben können und können ihre Arbeit dadurch erst richtig machen.“

Julia Gruhnert

# JAV II

## Die Arbeit der Interessenvertretung Jugendlicher und Auszubildender im Betrieb II

Dieses Aufbau-seminar ist für Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen, die bereits das JAV I-Seminar besucht und im Betrieb erste Erfahrungen gesammelt haben. Im Vordergrund stehen die Vertiefung des juristischen Fachwissens, aber auch die politischen Handlungsmöglichkeiten über den gesetzlichen Rahmen hinaus. So zum Beispiel die Instrumente und Methoden einer beteiligungsorientierten JAV-Arbeit zu kennen und die Grundlagen systematischen Planens und strukturierter Arbeitens anwenden zu können.

Ziel des Seminars ist es, die bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse gemeinsam zu vertiefen und die JAV-Arbeit unter dem Aspekt der systematischen und strukturierten Arbeitsorganisation effektiver zu gestalten.

### Inhalte


- ▶ **Reflexion der bisherigen JAV-Arbeit**
- ▶ **Vertiefung des juristischen Fachwissens**
- ▶ **Systematisches und strukturiertes Arbeiten in der JAV**
- ▶ **Instrumente und Methoden der beteiligungsorientierten JAV-Arbeit**
- ▶ **Kommunikationstechniken für eine erfolgreiche JAV-Arbeit**

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an neu- und wiedergewählte Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen, die bereits das JAV I-Seminar besucht haben.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG



In Kooperation  
mit der  
Betriebsräte-  
akademie

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
A500252006	21.09.25 – 26.09.25	Springe	offen für alle
A500252008	09.11.25 – 14.11.25	Hustedt	offen für alle

# HAK

## Hospitant\*innen-Arbeitskreis

Du hast schon mehrere grundlagenbildende Jugendseminare besucht? Du findest die Bildungsarbeit der IG Metall Jugend interessant und möchtest auch gerne mal ein Seminar leiten? Dann ist der bezirkliche Hospitant\*innen-Arbeitskreis als Ausbildungsstätte für zukünftige Jugend-Referent\*innen genau das Richtige für dich. Die Ausbildung dauert ein Jahr und umfasst sechs Wochenendseminare sowie eine Abschlusswoche.

### Inhalte

- ▶ **Kommunikation in der Bildungsarbeit**
- ▶ **Gewerkschaftliche Aufgaben in globalen Zusammenhängen**
- ▶ **Politische Ökonomie Teil I**
- ▶ **Politische Ökonomie Teil II**
- ▶ **Geschichte der Arbeiterbewegung**
- ▶ **Bildungspolitische und pädagogische Theorien**

### Zielgruppe

Jugendliche IG Metall-Mitglieder, die bereits erfahren in der Gewerkschaftsarbeit sind und Interesse an der Bildungsarbeit der IG Metall haben. Der vorherige Besuch der Jugend 1-/JAV- und Jugend 2-Seminare ist obligatorisch. Nach dem Startwochenende ist die Teilnahme an allen Modulen Voraussetzung zur Erlangung der Abschlusszertifizierung. Die Anmeldung ist ausschließlich über die Geschäftsstelle in Kooperation mit der Bezirksleitung möglich.

### Freistellung

für die Konzeptionswoche

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251004	21.03.25 – 23.03.25	Hustedt	offen für alle
Q500251008	26.04.25 – 27.04.25	Hustedt	offen für alle
Q500251013	24.05.25 – 25.05.25	Springe	offen für alle
Q500251017	28.06.25 – 29.06.25	Springe	offen für alle
Q500251024	06.09.25 – 07.09.25	Springe	offen für alle
Q500251026	11.10.25 – 12.10.25	Hustedt	offen für alle
S50025046RB2	09.11.25 – 14.11.25	Sprockhövel	offen für alle
Q500251034	13.12.25 – 14.12.25	Springe	offen für alle

# TAK

## Teamer\*innen-Arbeitskreis

Unsere Jugendseminare werden zum größten Teil von ehrenamtlichen Teamer\*innen durchgeführt. Sie erhalten eine spezielle Ausbildung im Hospitant\*innen-Arbeitskreis (HAK). Nach Abschluss des HAK treffen sich alle Teamer\*innen viermal im

Jahr auf Bezirksebene in Wochenendseminaren zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch. Die Inhalte und Themen sind immer aktuell und unterschiedlich. Hier werden neue Seminarkonzepte und -materialien vorgestellt und entwickelt.



Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251003	08.02.25 – 09.02.25	Springe	offen für alle
Q500251126	09.05.25 – 11.05.25	wird noch bekanntgegeben	offen für alle
Q500251034	13.12.25 – 14.12.25	Springe	offen für alle



A top-down view of several people's hands, representing different ethnicities, working together to assemble white puzzle pieces on a light-colored wooden table. The hands are positioned around the puzzle pieces, some holding them up and others placing them down. The puzzle pieces are arranged in a circular pattern, with some already connected and others being held nearby. The background is a warm, natural wood grain. In the bottom left corner, there is a large, diagonal graphic element consisting of a red triangle pointing towards the top right, which contains the text.

**MITGLIEDER-  
UND VERTRAUENSLEUTE-  
SEMINARE**

- A 0 – Moderne Zeiten: Lebens- und Arbeitsbedingungen heute 26
- A 1 – Arbeitnehmer\*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – Leben und Arbeiten in der Region 28
- PG-Ing – Politisches Grundlagenseminar für Ingenieur\*innen 31
- Angriff von Rechts – Demokratie schützen 32
- Unser Sozialstaat der Zukunft 33
- Politische Ökonomie 34
- Klima – Auto – Umwelt – Wege zu einer klima- und umweltschonenden Mobilität 36
- Ideologie – Alles Lüge? – Ideologische Begriffe auf dem Prüfstand 37
- WiDe – Wirtschaftsdemokratie konkret 38
- Utopie denken – Realität verändern – Gewerkschaftspolitik in Zeiten der Veränderung 39
- Rosa Luxemburg – Aus der Geschichte lernen 40
- Akademiekurs der Politischen Bildung – Arbeits- und Wirtschaftsgesellschaft im Umbruch 41

# A O

## Moderne Zeiten:

## Lebens- und Arbeitsbedingungen heute

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die gesellschaftlichen Zusammenhänge zu gewinnen, den eigenen Standort zu finden und die Möglichkeiten des solidarischen Handelns kennenzulernen. Es geht darum, sich gemeinsam mit anderen über die berufliche, gesellschaftliche und soziale Lage zu verständigen, entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen und sich einen orientierenden Überblick über aktuelle Problemlagen unserer Gesellschaft zu verschaffen.

Gesamtgesellschaftliche Interessen und deren individuelle und kollektive Folgen kennenzulernen und politische Perspektiven herauszuarbeiten, das will das IG Metall-Einsteigerseminar A O.

### Inhalte

- ▶ **Der ganz normale (Arbeits-)Alltag**
- ▶ **Wie eine Meinung in einem Kopf entsteht – Wünsche und Utopien**
- ▶ **Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit, demokratische Kultur und moderne Industriegesellschaft**
- ▶ **Wenn ich König von Deutschland wär' ...**
- ▶ **Wir organisieren unsere Interessen**

### Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder

### Freistellung

Nach NBildUG und BildFG



Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251056*	06.04.25 – 11.04.25	Hustedt	offen für alle
Q500251062	11.05.25 – 16.05.25	Hustedt	offen für alle
Q500251074*	03.08.25 – 08.08.25	Hustedt	offen für alle
Q500251077	17.08.25 – 22.08.25	Hustedt	offen für alle
Q500251090	14.09.25 – 19.09.25	Hustedt	offen für alle

\* mit Betreuung von Kindern von 4 bis 14 Jahren



„Das Seminar „Moderne Zeiten – Lebens- und Arbeitsbedingungen heute“ ist ein tolles IGM-Mitgliederseminar und der Türöffner zu vielen weiteren Fachseminaren der IG Metall. Das politische Grundlagenseminar lädt aktiv dazu ein, sich mit den Zusammenhängen von Politik, Unternehmern, Medien, Werbung und uns Arbeitnehmer\*innen auseinanderzusetzen und selbst ins Handeln zu kommen. Was kann es Wichtigeres geben?!“

André Schulz

# A 1

## Arbeitnehmer\*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – Leben und Arbeiten in der Region

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Grundlagen unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems kennenzulernen und zu verstehen. Es wird der Zusammenhang zwischen der Arbeits- und Lebensweise der Arbeitnehmer\*innen und den Entscheidungen des betrieblichen Managements aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den gesetzlichen und tariflichen Mitbestimmungsmöglichkeiten von Vertrauensleuten und Betriebsräten sowie der Rolle der Gewerkschaften, ihren Rechten, Aufgaben und Zielen.

Das selbstständige, praktische und gemeinsame Handeln der Teilnehmenden zur Verbesserung der eigenen Arbeits- und Lebenssituation ist das Ziel des Seminars.



### Inhalte

- ▶ **Wie wir leben und arbeiten**
- ▶ **Das Prinzip der Marktwirtschaft und wie sie funktioniert**
- ▶ **Aufbau und Aufgabe von Gewerkschaften auf betrieblicher und gesellschaftlicher Ebene**
- ▶ **Die Bedeutung, Aufgaben, Rechte und der Schutz von gewerkschaftlichen Vertrauensleuten**
- ▶ **Der Betriebsrat und seine Aufgaben nach dem BetrVG**
- ▶ **Die Zusammenarbeit von Gewerkschaften, Vertrauensleuten und Betriebsräten**
- ▶ **Praktische Handlungsfelder**

### Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Besonders geeignet ist dieses Seminar als Einstiegsseminar für gewerkschaftliche Vertrauensleute und Betriebsräte.

### Freistellung

Nach NBildUG, BildFG und §37.7 BetrVG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251041	23.02.25 – 28.02.25	Hustedt	WOB
Q500251043	23.02.25 – 28.02.25	Hustedt	H
Q500251046	09.03.25 – 14.03.25	Hustedt	WOB
Q500251047	16.03.25 – 21.03.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251048	16.03.25 – 21.03.25	Hustedt	BS
Q500251051	23.03.25 – 28.03.25	Hustedt	offen für alle
Q500251052	30.03.25 – 04.04.25	Hustedt	H
Q500251055*	06.04.25 – 11.04.25	Hustedt	offen für alle
Q500251057*	06.04.25 – 11.04.25	Hustedt	WOB
Q500251061	11.05.25 – 16.05.25	Hustedt	offen für alle
Q500251063	11.05.25 – 16.05.25	Sonneck	HA-DE
Q500251064	18.05.25 – 23.04.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251066	18.05.25 – 23.04.25	Springe	WOB



„Wie funktioniert eigentlich meine Gewerkschaft, die IG Metall? Was läuft hinter den Kulissen der Arbeitswelt? Und wie kann ich einen Beitrag zum gemeinsamen Erfolg leisten? Für aktives Handeln ist das A1 das Grundlagenseminar für Vertrauensleute, Betriebsräte und alle, die sich für gute Arbeit einsetzen wollen.“

Michael Estel

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Geschäftsstelle/n</b>
Q500251067	01.06.25 – 06.06.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251069	22.06.25 – 27.06.25	Hustedt	offen für alle
Q500251070	22.06.25 – 27.06.25	Hustedt	WOB
Q500251072	22.06.25 – 27.06.25	Springe	H
Q500251073	29.06.25 – 04.07.25	Hustedt	WOB
Q500251075	10.08.25 – 15.08.25	Hustedt	WOB
Q500251082	31.08.25 – 05.09.25	Hustedt	BS
Q500251086	07.09.25 – 12.09.25	Hustedt	offen für alle
Q500251089	14.09.25 – 19.09.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251092	14.09.25 – 19.09.25	Springe	H
Q500251095	21.09.25 – 26.09.25	Springe	WOB
Q500251096	05.10.25 – 10.10.25	Hustedt	WOB
Q500251098**	12.10.25 – 17.10.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251099**	12.10.25 – 17.10.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251100*	12.10.25 – 17.10.25	Hustedt	offen für alle
Q500251102	02.11.25 – 07.11.25	Hustedt	WOB
Q500251104	02.11.25 – 07.11.25	Springe	offen für alle
Q500251105	02.11.25 – 07.11.25	Springe	H
Q500251106	09.11.25 – 14.11.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251109	16.11.25 – 21.11.25	Hustedt	WOB
Q500251114	23.11.25 – 28.11.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251118	23.11.25 – 28.11.25	Springe	WOB
Q500251120	30.11.25 – 05.12.25	Hustedt	WOB
Q500251122	07.12.25 – 12.12.25	Springe	H
Q500251123	14.12.25 – 19.12.25	Springe	WOB

\* mit Betreuung von Kindern von 4 bis 14 Jahren

\*\* nur Frauen mit Betreuung von Kindern von 4 bis 14 Jahren

# PG-ING

## Politisches Grundlagenseminar für Ingenieur\*innen

2

Alle Beschäftigten sind den Veränderungen der Arbeitswelt unterworfen. Das betrifft auch den Arbeitsalltag und die Arbeitsprozesse von Ingenieur\*innen, Beschäftigten aus der Forschung & Entwicklung und der Konstruktion. Dabei geht es nicht nur um die Bereiche der erzwungenen Flexibilität, Dauererreichbarkeit und Kontrolle, sondern auch um internationale Teamarbeit, Kommunikation und die Arbeit in Projekten. Das damit einhergehende Verschwimmen von Arbeit und Privatleben und das Arbeiten ohne Ende nehmen zu. Wir wollen Möglichkeiten zum selbstständigen, praktischen und gemeinsamen Handeln zur Verbesserung der eigenen Arbeits- und Lebenssituation aufzeigen.

### Inhalte

- ▶ **Meine Zeit ist mein Leben: unsere Arbeits- und Lebensbedingungen**
- ▶ **Arbeitsbedingungen im Wandel und im internationalen Kontext**
- ▶ **Im Spannungsfeld der indirekten Steuerung: Wie lassen sich die persönlichen Bedürfnisse mit den täglichen betrieblichen Anforderungen vereinbaren?**

- ▶ **Soziale Verantwortung und Berufsethik**
- ▶ **Das System der industriellen Beziehungen in Deutschland**
- ▶ **Rahmenbedingungen: Gesetzliche und tarifliche Regelungen**
- ▶ **Demokratie im Betrieb: Mitbestimmung als Motor für Gestaltung von Arbeit und Innovation**

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Ingenieur\*innen sowie an Beschäftigte aus Forschung & Entwicklung und der Konstruktion, die sich mit Bezug auf die eigene Tätigkeit und Arbeitsrealität mit den Zusammenhängen unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems befassen wollen. Besonders geeignet ist dieses Seminar als Einstiegsseminar für gewerkschaftliche Vertrauensleute und Betriebsräte in genanntem Arbeitskontext.

### Freistellung

Nach NBildUG sowie nach BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251050	04.02.25 – 07.02.25	Springe	offen für alle
Q500251085*	31.08.25 – 03.09.25	Springe	offen für alle

\* Seminarsprache Englisch (unterstützt durch Trainer\*in)

# 2 ANGRIFF VON RECHTS – DEMOKRATIE SCHÜTZEN

Die Arbeitswelt ist im Wandel, ökologische Katastrophen konfrontieren uns mit den Grenzen des Wachstums und die Schere zwischen Arm und Reich klappt immer weiter auseinander. Das erzeugt oft Unsicherheit und Ängste, die Menschen nach einfachen Lösungen suchen lassen, die sie oft bei rechten Parteien finden. Wir sind aktuell mit einem Rechtsruck in Europa konfrontiert: In vielen Ländern gewinnen die rechten Parteien an Stärke.

## Inhalte

- ▶ **Gemeinsame Erarbeitung: Was bedeutet Demokratie für uns als Arbeitnehmer\*innen? Und wie sind die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und demokratischen Prozessen?**
- ▶ **Was ist eigentlich Rechts? Welche Gefahr geht von rechten Strömungen aus, wo docken sie an vorhandene Widersprüche an und was ist ihr Ziel?**

- ▶ **Der Blick in die Geschichte: Wie haben sich die Gewerkschaften in der Weimarer Republik verhalten? Was ist während der Zeit des Nationalsozialismus bei uns im Bezirk passiert?**
- ▶ **Zurück ins Heute: Wie sind die Parallelen zu damals? Wo die Unterschiede? Was können wir konkret im Betrieb tun, um unsere gewerkschaftlichen Werte zu verteidigen?**

## Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Besonders Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen und ehrenamtliche Referent\*innen. Der vorherige Besuch des A 1-/Jugend 1-Seminars wird empfohlen.

## Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251076	17.08.25 – 22.08.25	Hustedt	offen für alle
Q500251121	07.12.25 – 12.12.25	Hustedt	offen für alle

# UNSER SOZIALSTAAT DER ZUKUNFT



2

Der Sozialstaat sorgt für seine Bürger\*innen. Er stellt sicher, dass alle in Würde leben können. Wird das Versprechen auch heute noch gehalten? Es gibt Zweifel und sie haben große gesellschaftliche Sprengkraft. Die gesellschaftlichen Gruppen, die den Abbau des Sozialstaats befürworten, stehen damals wie heute denjenigen Menschen gegenüber, die oftmals keine mächtige Lobby haben, aber den fürsorglichen Sozialstaat brauchen. Aber der Sozialstaat ist noch mehr. Er ist nicht nur für die besonders Schutzbedürftigen zuständig – er sorgt auch vor und er versichert.

In diesem Seminar möchten wir mit euch über eure Erwartungen an unseren deutschen Sozialstaat sprechen. Ausgehend von euren Erwartungen und Erfahrungen wollen wir in diesem Bildungsurlaub den Sozialstaatsgedanken analysieren und das staatliche Versprechen kritisch reflektieren. Jenseits unserer subjektiven Erwartungshaltungen hat der moderne Sozialstaat natürlich auch gesetzliche und wirtschaftliche Grundlagen. Diese Grundlagen definieren wesentlich die Rahmenbedingungen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Einige dieser Grundlagen werden wir uns im Seminar gemeinsam erarbeiten. Darüber

hinaus gehört natürlich zum tieferen Verständnis auch ein Blick in die Geschichte des Sozialstaats. Jedoch soll der Blick nach vorn, in die Möglichkeiten der Zukunft, in diesem Seminar den größeren Anteil haben. Im Zukunftsteil wollen wir zusammen mit euch Möglichkeiten ausloten, die gesellschaftliche Gruppen aber auch jedes Individuum zur aktiven Gestaltung dieses deutschen Sozialstaates haben. Erwartungen und verschiedene Einflussmöglichkeiten werden in Zusammenhang gebracht. Schließlich können wir als Gewerkschafter\*innen den Sozialstaat der Zukunft mit einer fundierten (Erwartungs-) Haltung und einem klaren Ziel selbst mitgestalten und politisch vorantreiben!

## Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Besonders Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen und ehrenamtliche Referent\*innen. Der vorherige Besuch des A 1-/Jugend 1-Seminars wird empfohlen.

## Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251084	31.08.25 – 05.09.25	Springe	offen für alle

# POLITISCHE ÖKONOMIE

2

Es gibt zwei wegweisende Theorien für die moderne Gesellschaft: Die Relativitätstheorie, die vor ca. 100 Jahren von Albert Einstein entwickelt wurde, erklärt, wie die Natur von den kleinsten Atomen bis zum unendlichen Kosmos funktioniert. Die Politische Ökonomie, die von Adam Smith und Karl Marx vor ca. 150 Jahren entwickelt wurde, erklärt, nach welchen Prinzipien die kapitalistische Gesellschaft funktioniert.

Die Kritik der Politischen Ökonomie ist eine Methode zur Analyse der Zusammenhänge von Geschichte, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Während die Betriebswirtschaftslehre im Wesentlichen die Ermittlung des Unternehmensgewinns zum Ziel hat und die Volkswirtschaftslehre die Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts (BIP), fragt die Politische Ökonomie auch nach den sozialen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer\*innen. Sie ist die Wirtschaftstheorie, die Wirtschaftskrisen schlüssig und umfassend erklärt. Davon ausgehend entwickelt sie Möglichkeiten, die eigene Lebenssituation

durch aktive Interessenvertretung in Betrieb und Gesellschaft zu verbessern. Sie ist damit Anleitung zum solidarischen Handeln und zur Veränderung der Gesellschaft.

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt ist eine der wenigen außeruniversitären Bildungsstätten, in der das Fach Politische Ökonomie gelehrt wird.

## Inhalte

- ▶ **Die Geschichte der Politischen Ökonomie**
- ▶ **Die Grundbegriffe der Politischen Ökonomie**
- ▶ **Das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit**
- ▶ **Die Werttheorie: Wer schafft die Werte?**
- ▶ **Der Profit: Woher der Reichtum kommt und wie er verteilt wird**
- ▶ **Neoliberalismus, Globalisierung und Krise**
- ▶ **Die Rolle der Gewerkschaften in modernen Industriegesellschaften**

**Zielgruppe**

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Besonders Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen und ehrenamtliche Referent\*innen. Der vorherige Besuch des A1-/Jugend 1-Seminars wird empfohlen, die Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Grundlagen (**z. B.**

**vorheriger Besuch des VL-Kompakt-Seminars „Ökonomische Grundkenntnisse“**) ist für ein besseres Verständnis von Vorteil.

**Freistellung**

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251053	30.03.25 – 04.04.25	Hustedt	offen für alle
Q500251083	31.08.25 – 05.09.25	Hustedt	offen für alle



„Die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse verstehen, sich fragen, wozu das Ganze eigentlich führt und klare Alternativen zum Bestehenden entwickeln: All das ist Grundlage gelingender gewerkschaftlicher Arbeit im Betrieb.“

Marvin Rühling

# KLIMA-AUTO-UMWELT

## Wege zu einer klima- und umweltschonenden Mobilität

Dass das Weltklima sich aufgrund von Abgasen in bedrohlicher Weise verändert und ein schnelles und gründliches Umsteuern unausweichlich ist, haben inzwischen die meisten von uns verstanden. Aber wie schlimm ist es wirklich? Was wird aus unserem täglichen Leben, unserem Wohlstand, lieb gewordenen Gewohnheiten und vor allem aus unseren Arbeitsplätzen? Wie können wir dazu beitragen, die Erde bewohnbar zu halten? Müssen wir verzichten? Wie bekommen wir Ökonomie und Ökologie unter einen Hut? Mit diesen und anderen Fragen setzen wir uns im Seminar auseinander. Anhand von Fachvorträgen, einer Exkursion, Statistik und viel Raum für Austausch und Diskussion erarbeiten wir uns ein Bild von der Situation und von Lösungsansätzen.

### Inhalte

- ▶ **Fakten zum Klimawandel**
- ▶ **Sichtbare Folgen vor der eigenen Haustür**
- ▶ **Politische Klimaziele und ihre Einhaltung**
- ▶ **Bedeutung von Individualverkehr und Konsum**
- ▶ **Mobilität heute und morgen**
- ▶ **Interessen und Machtverhältnisse**
- ▶ **Möglichkeiten der Wasserstoffnutzung**
- ▶ **individuelle, kollektive, betriebliche und gewerkschaftliche Handlungsoptionen**

### Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Besonders geeignet für Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen, ehrenamtliche Referent\*innen sowie Kolleg\*innen in betrieblichen FuE-Bereichen der Automobilindustrie.

### Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251060	04.05.25 – 09.05.25	Hustedt	offen für alle
Q500251088	07.09.25 – 12.09.25	Hustedt	offen für alle

# IDEOLOGIE

## Alles Lüge? – Ideologische Begriffe auf dem Prüfstand

Die Auseinandersetzung mit Ideologien ist zu einer der wichtigsten Aufgaben unserer gewerkschaftlichen Überzeugungsarbeit geworden. Es geht um die Entstehung von ideologischen Begriffen, ihre Verwendung in den Medien und die hinter ihnen stehenden Interessen. Die Basis dieses Seminars ist das „Falschwörterbuch“, das inzwischen in der dritten erweiterten Fassung vorliegt und Beispiele für oft verwendete Ideologien bietet. Das Seminar will Zusammenhänge und Sichtweisen diskutieren und viele Anstöße zum Selberdenken geben.

Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, Fakten von ideologischen Scheinargumenten zu unterscheiden und sich ein Zusammenhangswissen gegenüber verwirrenden Einzelfakten zu erschließen. Darüber hinaus gibt das Seminar den Teilnehmenden eine Argumentationshilfe für unklare und halbwahre Begriffe im Alltag und vor allem in der betrieblichen Auseinandersetzung für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.

### Inhalte

- ▶ **Was sind Ideologien**
- ▶ **Auseinandersetzung mit Ideologien:**
  - im Alltag und in den Medien
  - im Betrieb, in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- ▶ **Anforderungen an eine demokratische Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft aus Arbeitnehmer\*innensicht**
- ▶ **Handlungsmöglichkeiten im Betrieb und über den Betrieb hinaus (ehrenamtliches Engagement)**

### Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Besonders Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen und ehrenamtliche Referent\*innen. Der vorherige Besuch des A 1-/Jugend 1-Seminars wird empfohlen.

### Freistellung

Nach NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251107	09.11.25 – 14.11.25	Hustedt	offen für alle

# WIDE

## Wirtschaftsdemokratie konkret

Die Konzeption des Neoliberalismus hat sich als schlichte Ideologie erwiesen. Ihr Scheitern ist hinlänglich kritisch beschrieben und analysiert worden. Ob Klimawandel, industrielle Überkapazitäten, Arbeitslosigkeit oder Verteilung des Reichtums – der Kapitalismus zeigt deutlich, dass er grundlegende soziale und wirtschaftliche Probleme nicht lösen kann. Das Gleiche gilt für den Finanzmarkt, der auf der Ideologie des Neoliberalismus aufbaut.

In einer Zeit, in der Aussagen wie „wenn das Grundgesetz die Profite gefährdet, muss es abgeschafft werden“ unwidersprochen bleiben, rechtspopulistische Parteien ihre Wahlerfolge feiern und die Demokratie angeblich mehr und mehr zu einem Hindernis für die Entfaltung der Wirtschaft wird, wollen wir die Wirtschaft demokratisieren! Aber wie?

Wir stellen uns der Debatte zur demokratischen Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft. Mehr Wirtschaftsdemokratie wagen – Nachdenken, Vorausdenken und Zusammenhänge herstellen für das Konzept einer humanen, gerechten und solidarischen Gesellschaft.

### Inhalte

- ▶ **Geschichte und Vision zu Alternativen in der Arbeiterbewegung**
- ▶ **Gemeinwohlökonomie als moderner Ansatz einer anderen Gesellschaft**
- ▶ **Aktuelle Mikro- und Makroökonomische Alternativen zu TTIP, CETA & Co**
- ▶ **Der Begriff der Wirtschaftsdemokratie gestern und heute**
- ▶ **Privates und öffentliches Eigentum an Betrieben**
- ▶ **Ausbau der Mitbestimmung**

### Zielgruppe

Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen, Delegiertenversammlungen und Ortsvorständen sowie Referent\*innen der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.

Der vorherige Besuch des A 1-/Jugend 1-Seminars und vertiefender VL-Module wird empfohlen.

### Freistellung

Nach NBildUG und unbezahlter Freistellung – die IG Metall übernimmt deinen Verdienstausschlag.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
S50025038RB2	14.09.25 – 19.09.25	Sprockhövel	offen für alle

# UTOPIE DENKEN – REALITÄT VERÄNDERN

## Gewerkschaftspolitik in Zeiten der Veränderung

Die Welt verändert sich und neue Fragen entstehen: Wie wird die Digitalisierung unser Leben und Arbeiten verändern? Wird Solidarität und gemeinsame Interessenvertretung zukünftig selbstverständlich sein? Wohin steuert die Politik und welche sozial-ökologischen Kurskorrekturen sind nötig? Wie geht es weiter in Europa? Welchen zentralen Herausforderungen sollten sich die Gewerkschaften heute stellen? In diesem Seminar wollen wir uns Zeit nehmen und die aktuellen ökonomischen und politischen Verhältnisse gemeinsam reflektieren. Wir ermöglichen einen Blick auf Beschlüsse und Positionen vom Gewerkschaftstag der IG Metall und diskutieren konkrete Arbeitsschwerpunkte und Kampagnen. Und: Gemeinsam wollen wir darüber nachdenken, wie unsere inhaltlichen Anliegen in Betrieben und Gesellschaft öffentlich gemacht werden können.

Ziel ist es, sich angesichts der betrieblichen und gesellschaftlichen Umbrüche gemeinsam zu vergewissern, einen (neuen)

Blick auf zukünftige Entwicklungen zu bekommen und ermutigende Anregungen für die eigene betriebliche und örtliche Praxis kennenzulernen. Und: Wir werden mit Expert\*innen zu diesen Fragen diskutieren.

Zu diesem Erfahrungsaustausch und Diskussionsangebot sind gewerkschaftliche Funktionär\*innen, Betriebsräte, Jugendvertreter\*innen, Vertrauensleute, Referent\*innen und Interessierte herzlich eingeladen.

### Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Besonders geeignet für Vertrauenskörperleitungen, Referent\*innen und Betriebsräte der IG Metall. Der vorherige Besuch des A 1-/Jugend 1-Seminars und vertiefender VL-Module wird empfohlen.

### Freistellung

Nach NBildUG



Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
S50025042RB2	12.10.25 – 17.10.25	Sprockhövel	offen für alle

# ROSA LUXEMBURG

## Aus der Geschichte lernen

Ein Blick zurück nach vorn. Das Seminar vermittelt einen interessanten Einblick in die Geschichte der Arbeiter\*innenbewegung durch das Leben und Wirken von Rosa Luxemburg. Anhand ihrer Spuren werden die Bedeutung der Geschichte sowie die Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft und die Gewerkschaften – insbesondere auf die IG Metall – diskutiert.

Aus den Erfahrungen der Arbeiter\*innenbewegung für die eigene Arbeit als Interessenvertreter\*in zu lernen, sich die Erkenntnisse zunutze zu machen und die aktuellen Entwicklungen besser bewerten zu können, ist das Anliegen dieses Geschichtsseminars für aktive Gewerkschafter\*innen.

### Inhalte

- ▶ **Einführung in das Leben und Werk von Rosa Luxemburg**
- ▶ **Auf den Spuren von Rosa Luxemburg anhand von ausgewählten vertiefenden Texten, Diskussionen und Exkursionen**

- ▶ **Die Novemberrevolution in Bildern und Dokumenten sowie die Folgen des Scheiterns der Revolution für den DMV und die IG Metall**
- ▶ **Vertiefende Lesungen von biographischen Autor\*innen zu Rosa Luxemburg und Waldemar Pabst mit anschließender Diskussion**
- ▶ **Exkursion zu historischen Stätten der Arbeiter\*innenbewegung**
- ▶ **Die Bedeutung und Auswirkungen der Arbeiter\*innenbewegung**

### Zielgruppe

Geschichts- und zukunftsinteressierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Der vorherige Besuch des A 1-/Jugend 1-Seminars und vertiefender VL-Module wird empfohlen.

### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
B50025046RB2	09.11.25 – 14.11.25	Berlin	offen für alle

# AKADEMIEKURS DER POLITISCHEN BILDUNG

## Arbeits- und Wirtschaftsgesellschaft im Umbruch

Der Akademiekurs der politischen Bildung findet jährlich einmal als fortlaufender 6-Wochenkurs und einmal als modularisierte Reihe statt. Er vermittelt Hintergrundwissen für politische Engagierte, um aktuelle soziale, ökonomische und geschichtliche gesellschaftliche Zusammenhänge in Zeiten des Umbruchs durchblicken zu können und so Orientierung zu gewinnen. Ziel des Kurses ist das eigene Engagement in der Gewerkschaft, im Betriebsrat oder in anderen Interessenvertretungen bzw. gesellschaftlichen Bereichen zu verbessern oder sich auf den zweiten Bildungsweg für die Aufnahmeprüfung an Universitäten vorzubereiten.

### Inhalte

- ▶ **Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens**
- ▶ **Soziologie und Politikwissenschaft**
- ▶ **Geschichte, Wirtschaftspolitik und politische Ökonomie**

- ▶ **Medien und Internationale Beziehungen**
- ▶ **Ökologie**

### Zielgruppe und Finanzierung

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Die Freistellung erfolgt nach den Freistellungsgesetzen der einzelnen Bundesländer bzw. durch unbezahlte Freistellung oder bezahltem Urlaub. Es besteht auch die Möglichkeit § 37.7 BetrVG in Anspruch zu nehmen. Einen Teil der Kosten zahlt der Bezirk, einen Teil die Geschäftsstelle. Grundlage für eine Teilnahme bildet immer die Empfehlung der Geschäftsstelle.


Darüber hinaus fördert die IG Metall den Besuch des Akademiekurses im Rahmen ihrer Funktionärsausbildung.

Nähere Informationen hierzu erhältst du bei deiner Geschäftsstelle.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251058 Akademiekurs	28.04.25 – 06.06.25	Hustedt	offen für alle
<b>Akademiekurs in Modulen:</b>			
Q500251035 Mod. 4	13.01.25 – 18.01.25	Hustedt	offen für alle
Q500251039 Mod. 5	10.02.25 – 15.02.25	Hustedt	offen für alle
Q500251045 Mod. 6	10.03.25 – 14.03.25	Hustedt	offen für alle
Q500251101 Mod. 1	20.10.25 – 25.10.25	Hustedt	offen für alle
Q500251125 Mod. 2	27.10.25 – 01.11.25	Hustedt	offen für alle
Q500251119 Mod. 3	01.12.25 – 06.12.25	Hustedt	offen für alle

A person is holding a blue marker and pointing at a whiteboard. The whiteboard displays a bar chart and two pie charts. The background is slightly blurred, showing a window and a person's head in the foreground. A large red and orange triangle is overlaid on the bottom left of the image.

**SEMINARE FÜR  
VERTRAUENSLEUTE**

- 
- A woman with dark hair tied back, wearing a light blue top, is shown in profile from the chest up. She is looking towards a whiteboard in the background. The whiteboard features several charts: a line graph at the top, two pie charts in the middle, and a horizontal bar chart at the bottom. A black circular object is pinned to the whiteboard. The scene is brightly lit, likely from a window on the right.
- VKL – Gewerkschaften im Betrieb 44
  - VL kompakt Stahl – Arbeitswelt gestern, heute und morgen 46

# VKL

## Gewerkschaften im Betrieb

In diesem Seminar geht es darum, die Rolle der Gewerkschaften als Interessenvertretung der Kolleg\*innen im Betrieb und auch darüber hinaus kennenzulernen – angefangen bei den rechtlichen Grundlagen für die Arbeit der Gewerkschaften in der Bundesrepublik bis hin zu der konkreten praktischen Arbeit im Betrieb und vor Ort.

Themen sind die Aufgaben und die Arbeit des Vertrauenskörpers – von den Vertrauensleuten bis hin zur Vertrauenskörperleitung. Es werden die Rechte und Möglichkeiten der gewerkschaftlichen Interessenvertretung im Betrieb dargestellt und vertieft. Auch die überbetrieblichen gewerkschaftlichen Handlungsstrukturen werden für das Umsetzen der entwickelten Forderungen aufgezeigt.

### Inhalte

- ▶ **Der demokratische Aufbau, Ziele und Geschichte der Gewerkschaften in der Bundesrepublik**
- ▶ **Die Arbeit der gewerkschaftlichen Vertrauensleute**
- ▶ **Zusammenarbeit mit den Gremien nach BetrVG**
- ▶ **Gestaltung und Schutzfunktion der Gewerkschaften im Betrieb und in der Gesellschaft**
- ▶ **Handlungsfeld Tarifpolitik**
- ▶ **Rechtsstellung und Absicherung für die Arbeit von Vertrauensleuten**
- ▶ **Veränderung der Handlungsfelder und -strategien im Betrieb**



### Zielgruppe

IG Metall-Mitglieder. Insbesondere Mitglieder, die bereits Funktionen in betrieblichen Interessenvertretungen haben oder Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen sind.

### Freistellung

Nach Rücksprache mit deiner Geschäftsstelle

Die Termine können bei deiner Geschäftsstelle vor Ort erfragt werden.



„Die Vertrauensleute sind das Herzstück der IG Metall in den Betrieben. Um die Kolleg\*innen zu motivieren und ihnen die gewerkschaftlichen Positionen zu den aktuellen Themen näher zu bringen, brauchen wir eine Möglichkeit, außerhalb des Betriebes miteinander zu diskutieren.“

Florian Hirsch

# VL KOMPAKT STAHL –

## Arbeitswelt gestern, heute und morgen

Unsere heutige Arbeitswelt ist nicht nur bestimmt durch das Lohnsystem und den individuellen Arbeitsvertrag, sondern auch geformt und reguliert durch die gewerkschaftlichen Zusammenschlüsse, das Arbeits- und Sozialrecht, die tarifvertraglichen Regelungen, die Mitbestimmungsrechte sowie durch die gesetzliche Interessenvertretung im Betrieb. Wie kam es dazu? Wie haben sich die Arbeitsbedingungen besonders in der Eisen- und Stahlindustrie entwickelt? Was steht heute auf dem Spiel in den Auseinandersetzungen um Demokratie in Betrieb und Wirtschaft, um Deregulierung und Regulierung der Arbeitsbeziehungen?

### Hintergrund zu diesem Seminar

Tiefgreifende Umbrüche im Betrieb und in der Arbeitsorganisation sind bereits jetzt intensiv spürbar für alle Beschäftigten und Interessenvertretungen der Eisen- und Stahlindustrie. **Kein Stein bleibt auf dem anderen.**

Einher geht diese technische Transformation nicht selten mit massiven Rationalisierungsbestrebungen, Betriebsänderungen, offenen Angriffen auf die betriebliche Mitbestimmung und die Zukunft unserer Betriebe.

Vor große Herausforderungen werden – neben den Belegschaften – die aktiven Vertrauensleute als orientierungsgebende und tragende, politische und gewerkschaftliche Organisation im Betrieb gestellt. Auf diese scheinbar unübersichtlichen Zerwürfnisse solidarisch handeln zu können, ist eine Frage von Haltung, Standpunkt, Wissen und Orientierung.

### Inhalte

- ▶ **Arbeitswelt und Arbeitsbeziehungen**
- ▶ **Ungeregelte Arbeitsbeziehungen im Frühkapitalismus**
- ▶ **Arbeiterprotest und Abwehrstreiks – erste Versuche zur Regulierung und Verbesserung der modernen Arbeitswelt**
- ▶ **Kollektivvertragliche und gesetzliche Regelungen von Löhnen und Arbeitszeiten gestern und heute als Rahmenbedingungen für betriebliche Interessenvertretung in der Eisen- und Stahlindustrie**
- ▶ **Perspektiven und die Zukunft der Arbeitswelt**
- ▶ **Unternehmensstrategien zur Deregulierung der Arbeitsbeziehungen**
- ▶ **Transformation im Stahlbereich: Was bedeutet das für uns?**

**Zielgruppe**

Das einführende Seminar wendet sich an Vertrauensleute, neu gewählte Betriebsräte und Mitglieder in der Eisen- und Stahlindustrie.

**Freistellung**

Nach NBildUG, BildFG und § 37.7 BetrVG

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Geschäftsstelle/n</b>
Q500251116	23.11.25 – 28.11.25	Hustedt	offen für alle





# **SEMINARE FÜR VERTRAUENSLEUTE UND BETRIEBSRÄTE**

In Kooperation mit der  
Betriebsräte-Akademie  
Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt

- Von A wie Arbeitszeit bis Z wie Zusätzliches Urlaubsgeld – Das Seminar zum Manteltarifvertrag 50
- Entgelt 1 – Richtig eingruppiert und Leistung gestalten 52
- Entgelt VW – Entgelt- und Leistungs politik 54
- Leistungs- und Personalbemessung in der Volkswagen AG 56
- Entgelt IIa – Besser eingruppiert 58
- Entgelt IIb – Leistung gestalten 60
- Entgelt IIc – Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?! 61
- #tarif.igmetall – Tarifpolitischer Ausbildungsgang 62
- AuG 1 – Arbeits- und Gesundheitsschutz 64
- AME – Anspruchswerkshops Mitgliederentwicklung 65

# VON A WIE ARBEITSZEIT BIS Z WIE ZUSÄTZLICHES URLAUBSGELD

## Das Seminar zum Manteltarifvertrag

Gilt für das Arbeitsverhältnis ein Tarifvertrag, hat dies wesentlichen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Eine besondere Form ist der Manteltarifvertrag. Er regelt wichtige Rahmenbedingungen des Arbeitslebens, zum Beispiel die Arbeitszeit, Urlaubsansprüche, Mehrarbeit, Zuschläge für Mehr- und

Nachtarbeit oder die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. Damit ist der Manteltarifvertrag eine der wichtigsten Rechtsquellen zur Regelung von Arbeitsbedingungen in den Betrieben. Wir schauen gemeinsam darauf, welche Bedeutung der Manteltarifvertrag für die Beschäftigten hat und wie sie ihre Ansprüche geltend machen können.

4



„Der Umfang unseres wichtigsten Tarifvertrages, der MTV, ist enorm. Mit diesem Seminar vermitteln wir unseren Betriebsräten und Vertrauensleuten das notwendige Wissen für einen sicheren Umgang und um aufkommende Fragen beantworten zu können.“

Michael Klemm

Wir widmen uns unter anderem folgenden Fragen:

- Wie wird das zusätzliche Urlaubsgeld berechnet?
- Wo steht etwas zum Thema Kündigungsfristen?
- Wie lassen sich die Arbeitszeitwünsche der Beschäftigten verwirklichen?
- Welche Zuschläge sind möglich und wie werden sie geltend gemacht?

All dies sind klassische Fragen, die einer Interessenvertretung oft gestellt werden. Damit die passenden Antworten gegeben werden können, gilt es, die tarifpolitischen regionalen Zusammenhänge zu kennen. Diese Bereiche sind traditionell dem Manteltarifvertrag zugeordnet und der ist Schwerpunkt des Seminars. Neben den inhaltlich fachlichen Übungen wird auch der Umgang mit Tarifverträgen geübt.



### Inhalte

- ▶ **Rechtliche Grundlagen des Tarifsystems**
- ▶ **Bedeutung von Tarifverträgen und Tarifautonomie**
- ▶ **Ausgewählte Regelungsbereiche des Manteltarifvertrages, z. B. die tariflichen Bestimmungen zur Arbeitszeit, Urlaubsanspruch und Urlaubsvergütung, Kündigungsfristen, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Arbeitsausfall/Arbeitsversäumnis u.v.a.**
- ▶ **Durchsetzen von tariflichen Ansprüchen**
- ▶ **Systematische Vorgehensweise für die Interessenvertretung**

### Zielgruppe

Das Grundlagen-Seminar richtet sich sowohl an Betriebsräte und Vertrauensleute als auch an interessierte Beschäftigte und IG Metall-Mitglieder.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG sowie NBildUG und BildFG § 179.4 SGB IX

	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Für die Metall und Elektroindustrie:			
A500252010	02.03.25 – 07.03.25	Hustedt	offen für alle
A500252018	18.05.25 – 23.05.25	Springe	offen für alle
A500252027	14.09.25 – 19.09.25	Springe	offen für alle
Für Betriebsräte und Vertrauensleute der Volkswagen AG (Freistellung ausschließlich nach NBildUG):			
Q500251049	16.03.25 – 21.03.25	Hustedt	WOB
Q500251111	16.11.25 – 21.11.25	Hustedt	WOB

# ENTGELT 1

## Richtig eingruppiert und Leistung gestalten

Mit ihren Tarifverträgen schafft die IG Metall die Voraussetzungen für eine gute und faire Entlohnung. Im Seminar wird auf den Entgelttarifvertrag (ERA-TV) eingegangen. Dabei haben Betriebsräte die Aufgabe, gemeinsam mit den Beschäftigten die konkrete Umsetzung der Tarifverträge **in Betrieb und Unternehmen** sicherzustellen. Die Arbeitsbewertung und damit die Eingruppierung haben für die Beschäftigten eine große Bedeutung, denn schließlich beeinflussen sie maßgeblich die Höhe des monatlichen

Entgeltes. Die alltäglichen Konflikte in den Betrieben zeigen, wie wichtig es ist, bei der Entgelt- und Leistungsgestaltung alle Handlungsmöglichkeiten zu kennen und zu nutzen. Um qualifiziert und erfolgreich eine gerechte Eingruppierung durchzusetzen, bedarf es eines umfassenden Wissens zu tarifvertraglichen Regelungen. Das Grundlagenseminar bietet einen ersten Überblick zu den tariflichen Bestimmungen der Grundentgeltdifferenzierung (Eingruppierung) und Leistungsgestaltung bzw. Leistungsbegrenzung.

4



„Vom Geld wird im Betrieb ständig geredet, da gibt es viele Fragen und viel Unzufriedenheit. Aber wenn man nach konkreten Regelungen fragt, werden die Antworten meist knapp. Betriebsratsmitglieder, Vertrauensleute und andere Beschäftigte sollten sich auskennen, um Abrechnungen zu verstehen und Eingruppierungen – nicht zuletzt die eigene – einschätzen zu können. Lasst euch nicht verbieten, euch darüber auszutauschen! Hier könnt ihr die Hintergründe kennenlernen.“

Martin Krügel

### Inhalte

- ▶ **Grundlagen des Tarifsystems**
- ▶ **Regelungen zur Eingruppierung**
- ▶ **Überblick über das Leistungsentgelt wie z. B. Prämie und Zielvereinbarung**
- ▶ **Überblick über Zeitentgelt und Leistungsbeurteilung**
- ▶ **Möglichkeiten der Leistungsbegrenzung und -gestaltung**
- ▶ **Tarifvertragliche Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats**



### Zielgruppe

Das Grundlagenseminar richtet sich an alle Betriebsratsmitglieder, Vertrauensleute und interessierten Beschäftigten. Besonders geeignet ist dieses Seminar für Mitglieder in IG Metall-Vertrauenskörpern, -Entgeltausschüssen und -Tarifkommissionen.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG und §179.4 SGB IX sowie NBildUG und BildFG

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Geschäftsstelle/n</b>
A500252013	09.03.25 – 14.03.25	Hustedt	offen für alle
A500252024	31.08.25 – 05.09.25	Hustedt	offen für alle
A500252031	02.11.25 – 07.11.25	Hustedt	offen für alle

# ENTGELT VW

## Entgelt- und Leistungs politik

Die speziellen ökonomischen Rahmenbedingungen und die Angriffe der Unternehmer\*innen in der Automobilindustrie auf die Arbeits- und Leistungsbedingungen fordern von den Betriebsräten und Vertrauensleuten, sich mit den tarifvertraglichen

Handlungsmöglichkeiten vertraut zu machen. Von den Grundlagen des Tarifsystems nach dem Tarifvertragsgesetz bis hin zu Zeit- und Leistungsentgelt lernen die Teilnehmenden die sich daraus ergebenden Aufgaben des Betriebsrats kennen.

4



„Die Entgelt- und Leistungs politik (VW) ist die Grundlage für alles, was im Betrieb geschieht. Von daher ist es elementar wichtig, sich mit der Materie auseinanderzusetzen. Wie Tarifverträge entstehen, wie Tarifverträge gelesen werden und wie man sie anwendet, ist der Inhalt dieses Seminars.“

Claus Lamek

Das Seminar bietet einen Überblick zu den tariflichen Bestimmungen der Grundentgelt-differenzierung (Eingruppierung) und Leistungsregulierung mit dem Fokus auf die Automobilindustrie. Der Umgang mit diesen Bestimmungen wird vertieft und trainiert.

#### Inhalte

- ▶ **Das Tarifvertragssystem**
- ▶ **Tarifvertrag (als kollektiver Arbeitsvertrag) und Tarifvertragsparteien**
- ▶ **Tarifliche Gestaltung der Entgelte und der Arbeitsbedingungen**
- ▶ **Leistungsbewertung und Entgeltgestaltung auf dem Prüfstand**
- ▶ **Herausforderungen der Tarifpolitik**

#### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Besonders geeignet ist dieses Seminar für Vertrauensleute und Betriebsräte der Automobilindustrie.

#### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251042	23.02.25 – 28.02.25	Hustedt	Wob
Q500251124	24.03.25 – 28.03.25	Hustedt	H
Q500251059	04.05.25 – 09.05.25	Hustedt	SZ-PE
Q500251094	21.09.25 – 26.09.25	Hustedt	BS
Q500251115	23.11.25 – 28.11.25	Hustedt	WOB

# LEISTUNGS- UND PERSONALBEMESSUNG IN DER VOLKSWAGEN AG

Arbeits- und Leistungsbedingungen mit dem Instrumentenkasten der VW-Tarifverträge gestalten

4

„Bezahlt wird geleistete Arbeit und Arbeitsbereitschaft, soweit Gesetz und Tarifvertrag nichts anderes bestimmen.“ So steht es im § 3 des Tarifvertrags über die Leistungs- und Personalbemessung zwischen der Volkswagen AG und der IG Metall. Damit ist jedoch nicht abschließend geklärt, wie das Ergebnis geleisteter Arbeit oder die Wertigkeit von Arbeitsbereitschaft ermittelt wird. Ebenso wenig klar ist, wie Anforderungen so gestaltet werden können, dass Beschäftigte diesen ein Arbeitsleben lang gerecht werden können. Unabhängig, ob im Zeitentgelt oder Leistungsentgelt beschäftigt, sind die betrieblichen Interessenvertretungen angehalten, einerseits Leistungsanforderung zu gestalten und andererseits Beschäftigte vor unsachgemäßer Arbeitshetze zu schützen. Inhalt des Seminars ist es, die vom Arbeitgeber abgeforderte Leistung als Interessenvertretung am Standort im Sinne der Beschäftigten und im Einklang mit den tarifvertraglichen Bestimmungen mitgestalten zu können. Hierzu bieten die Tarifverträge zwischen der IG Metall

und der Volkswagen AG im Allgemeinen und der Tarifvertrag über Leistungs- und Personalbemessung (TVLP) im Speziellen den Betriebsrät\*innen und Vertrauensleuten einen Instrumentenkasten, durch den die menschengerechte Gestaltung von Leistungsanforderungen im Unternehmen umsetzbar ist.

## Inhalte:

- ▶ **Mitbestimmungsrechte und Handlungsmöglichkeiten in der Leistungsgestaltung: Analyse der aktuellen Tarifverträge und Vereinbarungen bei Volkswagen hinsichtlich ihrer Handlungsspielräume.**
- ▶ **TV über Leistungs- und Personalbemessung (TVLP): Detaillierte Betrachtung der Handlungsfelder und Gestaltungsmöglichkeiten.**
- ▶ **Der VW-Weg und KVP-Workshops: KVP-Workshops und die Einbindung der Mitarbeitenden vor Ort als Räume, Leistung mitbestimmt zu gestalten.**
- ▶ **Leistungsdruck im Betrieb: Diskussion über den gestiegenen Leistungsdruck**

**im direkten und indirekten Bereich und Handlungsansätze zur wirksamen Regulierung.**

- ▶ **Argumentations- und Reklamationsfähigkeit: Reklamationsverfahren, insbesondere in den indirekten Bereichen.**

**Zielgruppe:**

Mitglieder der ENKO & GEKO

**Freistellung:**

§ 37.6 BetrVG / § 179.4 SGB IX

Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



# ENTGELT IIa

## Besser eingruppieren

Richtig eingruppieren? Aber wie in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, weil anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten

tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten. In der Praxis geht es darum, sich diese durch die Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung zunutze zu machen.

Weiterhin klären wir die Reklamationsrechte der Beschäftigten und des

4



„Das Entgelt IIa ist eins der Aufbauseminare zu dem Entgelt 1-Seminar der IG Metall. Neben Eingruppierungsübungen in neuen Berufsfeldern werden die Grundlagen der Eingruppierung gefestigt.“

Olav Döring

Betriebsrates. Anhand von Eingruppierungsübungen verbessern wir unsere Argumentationsfähigkeit. Eine wichtige Rolle für die bessere Eingruppierung im Betrieb kommt schließlich Arbeitsaufgabenbeschreibungen zu.

**Freistellung**

Nach § 37.6 BetrVG sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
WD01225	16.03.25 – 21.03.25	Beverungen	offen für alle
SG03425	17.08.25 – 22.08.25	Sprockhövel	offen für alle



# ENTGELT IIb

## Leistung gestalten

Leistung – was ist das eigentlich? Ausgehend von den betrieblichen Erfahrungen setzt Du Dich mit den Instrumenten zur Leistungsgestaltung auseinander. Du verschaffst Dir einen Überblick über die tariflichen Entgeltgrundsätze und -methoden. Die Durchführung einer Zeitaufnahme nach „allen Regeln der Kunst“ ermöglicht Dir einen grundsätzlichen Blick auf eine aufwandsorientierte Regulierung der Leistungserbringung. Wir diskutieren betriebliche Prämienmodelle

mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Damit verbesserst Du Deine Regulierungs-, Reklamations- und Argumentationsfähigkeit im betrieblichen Alltag.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
WD01925	04.05.25 – 09.05.25	Beverungen	offen für alle
SG04525	02.11.25 – 07.11.25	Sprockhövel	offen für alle

# ENTGELT IIc

## Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

Der Leistungsdruck der Beschäftigten steigt in fast allen Bereichen des Betriebes. Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung kommt in diesen Bereichen am häufigsten zur Anwendung. Dabei besteht gerade hier das Problem, dass der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht über abverlangte Leistung hat. In wenigen Betrieben wurden Zielvereinbarungen bzw. ein Zielentgelt vereinbart. Als Beschäftigte und Interessenvertretung erleben wir Symptome von Überlastung und Burnout. Handeln ist erforderlich – nur wie? Welche rechtlichen

und tariflichen Handlungsmöglichkeiten haben Betriebsräte und Beschäftigte? Ist eine bessere Leistungsbeurteilung hilfreich zur Problemlösung? Kann der Wechsel zu Zielvereinbarungen eine Verbesserung der Bedingungen bringen?

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
SG03925	21.09.25 – 26.09.25	Sprockhövel	offen für alle



# #TARIF.IGMETALL

## Tarifpolitischer Ausbildungsgang

Ständige Veränderungen der Arbeitsorganisation und der Arbeitsmethoden prägen unseren betrieblichen Alltag. Ganzheitliche Produktionssysteme, Industrie 4.0, Digitalisierung, agiles Arbeiten und vieles mehr stellen uns immer wieder vor große Herausforderungen. Dabei stehen drei Elemente immer wieder im Zentrum unseres Handelns: Arbeitsentgelt, Arbeitspensum (Leistung) und Arbeitszeit. Um diese im Sinne der Kolleginnen und Kollegen zu gestalten, beinhalten unsere Tarifverträge eine Vielzahl an Instrumenten. Wir müssen uns als Betriebsratsgremien und IG Metall aktiv einbringen.

Deshalb bieten wir, gemeinsam mit dem IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel, einen **tarifpolitischen Ausbildungsgang** für betriebliche Tarifexperten an. Grundlage des Ausbildungsganges ist neben dem **Entgelt-Rahmentarifvertrag** (ERA-TV) auch der **Manteltarifvertrag**. Wir laden alle betrieblichen Interessenvertretungen der Metall- und Elektroindustrie zur Teilnahme ein.

**Gute Tarifverträge brauchen Engagement**, damit sie im Sinne der Beschäftigten erfolgreich angewendet werden.

Das erste Modul und die Praxismodule finden im K6 Tagungshotel in Halberstadt statt. Die weiteren Module werden im IG Metall Bildungszentrum in Sprockhövel durchgeführt. Hier können wir euch, wenn Bedarf besteht, eine Kinderbetreuung anbieten.

**Der Ausbildungsgang kann nur komplett gebucht werden.**

Weitere Informationen bekommt ihr über eure Geschäftsstelle der IG Metall.

### **Zielgruppe**

Der Ausbildungsgang richtet sich vorrangig an Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Entgeltausschüssen, IG Metall Vertrauensleute und Tarifkommissionsmitglieder der Metall- und Elektroindustrie

**Auftaktveranstaltung:**

Bedeutung von Tarifverträgen und rechtliche Grundlagen des Tarifvertragssystems (1 Tag)

**Modul 1:**

Eingruppierung und Arbeitsbewertung. Seminar zum Eingruppieren nach den ERA-TV (1 Woche)

**Modul 2:**

Leistung muss erreichbar sein! Seminar zur Gestaltung von Leistungsentgeltsystemen (1 Woche)

**Modul 3:**

Mehr Leistung – mehr Entgelt?! Seminar zur Gestaltung von Zeitentgelt mit Leistungszulagen und Zielvereinbarung (1 Woche)

**Modul 4:**

Bessere Arbeitszeiten durchsetzen. Seminar zur Gestaltung von Arbeitszeiten und Arbeitszeitkonten (1 Woche)

**Praxismodule:**

- (A) Vertiefung zur Arbeitsbeschreibung und durchsetzen von betrieblichen Richtbeispielen (2 Tage)
- (B) Vertiefung zu Kennzahlen und Anwendung von Datenermittlungsmethoden im Leistungsentgelt (2 Tage)
- (C) Vertiefung zur Gestaltung der unterschiedlichen Arbeitszeitkonten, z. B. Gleitzeit, kollektives Flexi-Konto, AZV-Konto, Mehrarbeitskonto. Gestaltung von Betriebsvereinbarungen zu den Arbeitszeitkonten. (3 Tage)



# AUG 1

## Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Erhalt der Gesundheit und die Verhütung von Krankheit und Unfällen ist für die Gestaltung humaner, gesunder Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze notwendig. Arbeit darf nicht krank machen, das ist ein zentrales gewerkschaftliches Ziel im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Damit dies im Betrieb auch praktisch umgesetzt werden kann, ist es wichtig, die gesetzlichen Möglichkeiten nach dem Arbeitsschutzgesetz, dem BetrVG, der Arbeitsstättenverordnung etc. zu kennen und die Inhalte anwenden zu können. Darüber hinaus wird die Bedeutung der betrieblichen und überbetrieblichen Einrichtungen des Arbeitsschutzes vermittelt.



### Inhalte

- ▶ **Bestandsaufnahme der Belastungen im Betrieb und ihrer Auswirkungen**
- ▶ **Interessensituation im Arbeits- und Gesundheitsschutz**
- ▶ **Das Arbeitsschutzrecht und die Arbeitsschutzorganisation**
- ▶ **Handlungsmöglichkeiten im Arbeits- und Gesundheitsschutz**

### Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder. Besonders geeignet ist dieses Seminar für Vertrauensleute, Betriebsräte und Mitglieder im Arbeitsschutzausschuss sowie Mitglieder von Schwerbehindertenvertretungen, die Aufgaben im Arbeitsschutz wahrnehmen.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
<b>Freistellung</b> nach § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX sowie NBildUG und BildFG:			
A500252011	02.03.25 – 07.03.25	Hustedt	H
A500252012	09.03.25 – 14.03.25	Hustedt	offen für alle
A500252022	10.08.25 – 15.08.25	Springe	offen für alle
A500252028	05.10.25 – 10.10.25	Hustedt	offen für alle
A500252033	30.11.25 – 05.12.25	Springe	offen für alle
<b>Freistellung</b> nach Bildungsurlaub:			
Q500251071	22.06.25 – 27.06.25	Hustedt	Wob
Q500251097	05.10.25 – 10.10.25	Hustedt	Wob
Q500251103	02.11.25 – 07.11.25	Hustedt	Wob

# AME

## Anspracheworkshops Mitgliederentwicklung

### Inhalte

In vier Schritten machen wir uns gemeinsam auf den Weg:

- ▶ **Zunächst bilden wir ein betriebliches Aktionsteam und führen einen halbtägigen Auftaktworkshop durch. Hier erarbeitet das Team zusammen mit Expert\*innen systematisch die örtlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen sowie das strukturierte Vorgehen.**
- ▶ **Es folgt ein zweitägiger Workshop in dem das auf den Betrieb zugeschnittene Konzept vertieft und praxisnah erprobt wird. Es werden Grundlagen der Kommunikation und das Handwerkszeug für eine systematische Ansprache vermittelt. Darüber hinaus werden – vor dem individuellen Hintergrund – gute Gründe für eine Mitgliedschaft erarbeitet. Im Anschluss können bereits die ersten Gespräche geübt werden.**
- ▶ **Vier Wochen später folgt der dritte Schritt: In einem halbtägigen Workshop setzen wir noch einmal systematisch nach – Wer macht was, mit wem, bis wann? Wir erarbeiten Betriebslandkarten, kristallisieren gute Gelegenheiten für Ansprachesituationen heraus und tauschen hilfreiche Materialien aus.**
- ▶ **Coaching-Tag nach der Praxisphase im Betrieb: Erfahrungen reflektieren, Lösungen finden für schwere Situationen**

### Zielgruppe

Betriebe mit mehr als 200 Beschäftigten, vorhandenen BR- bzw. VL-Strukturen und einem Organisationsgrad zwischen 30 bis 50 Prozent.

### Freistellung

Wird individuell mit dem betrieblichen Aktionsteam in Absprache mit der Geschäftsstelle und der Bezirksleitung vereinbart.

### Anmeldung

Durchführung auf Anfrage in der Geschäftsstelle.



**SEMINARE FÜR  
BETRIEBSRÄTE**



• BR 1 – Interessenvertretung im Betrieb	68
• Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit – Flexibler Übergang in die Rente	70
• Unser gutes Recht – Mitbestimmung bei außertariflich Beschäftigten	72
• Leistungsverdichtung im Zeitentgelt – Was tun?	74
• Entgeltkonflikte in der paritätischen Kommission	76

# BR 1

## Interessenvertretung im Betrieb

Wissen, was wichtig ist – die Grundlagen der Betriebsverfassung und die Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) als Wegweiser einer erfolgreichen BR-Arbeit. Klar und verständlich wird den Fragen nachgegangen, was es heißt, Betriebsrat zu sein, welche Aufgaben zukünftig anstehen und was unbedingt zu beachten ist. Das Kennenlernen der Informations- und Mitbestimmungsrechte auf betrieblicher sowie der Mitwirkungsrechte auf Unternehmensebene geben allen Teilnehmenden eine praktische Handlungsorientierung. Die Aufgaben des Betriebsrates bei personellen, sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten werden vermittelt und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Gewerkschaft aufgezeigt.

Das Grundlagenseminar ist eine fundierte Einführung in die Arbeit von Betriebsräten und hilft, die anstehenden Aufgaben selbstbewusst und kompetent wahrzunehmen.



### Inhalte

- ▶ **Grundsätze der Interessenvertretung in unserer Rechtsordnung**
- ▶ **Positionsbestimmung sowie Rechte und Pflichten des Betriebsrates**
- ▶ **Beurteilen von unternehmerischen Maßnahmen vor dem Hintergrund des BetrVG**
- ▶ **Beteiligungsrechte nach dem BetrVG und ihre Anwendung**
- ▶ **Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach BetrVG**
- ▶ **Grundlagen der Geschäftsführung des Betriebsrates**
- ▶ **Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Arbeitgeber\*innen**

### Zielgruppe

Mitglieder von Betriebsräten sowie interessierte Arbeitnehmer\*innen. Eine sinnvolle Ergänzung ist die vorherige Teilnahme am A 1-Seminar.

### Freistellung

Nach § 37.6 BetrVG sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
A500252009	16.02.25 – 21.02.25	Springe	offen für alle
A500252015*	06.04.25 – 11.04.25	Hustedt	offen für alle
A500252017	11.05.25 – 16.05.25	Hustedt	offen für alle
A500252020	15.06.25 – 20.06.25	Hustedt	offen für alle
A500252023	31.08.25 – 05.09.25	Hustedt	offen für alle
A500252026	07.09.25 – 12.09.25	Springe	offen für alle
A500252029	05.10.25 – 10.10.25	Springe	offen für alle
A500252032	16.11.25 – 21.11.25	Springe	offen für alle

\* mit Betreuung von Kindern von 4 bis 14 Jahren



„Betriebsräte  
und die Mitbestimmung  
sind nicht nur ein Gewinn für  
die Arbeitnehmer, sondern  
auch ein Wert für unsere  
Gesellschaft.“

Fabiola Richter

# TARIFLICHE BESTIMMUNGEN ZUR ALTERSTEILZEIT

## Flexibler Übergang in die Rente

Seit vielen Jahren wird die Rentengesetzgebung zum Nachteil der Beschäftigten geändert. Altersteilzeit ist heute in der Metall- und Elektroindustrie das dominierende Modell für Beschäftigte, die vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden wollen. Wie es funktioniert, erfahrt ihr in diesem Seminar. Wir beschäftigen uns mit den rechtlichen Grundlagen zur Altersteilzeit und dem TV zum Flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ). Dabei werden die Anspruchsmodelle nach Tarifvertrag besprochen und die Möglichkeit, Betriebsvereinbarungen abzuschließen, erläutert.

Für die betriebliche Interessenvertretung gibt es vielfältige Aufgaben. So muss in den Betrieben geklärt werden, wann Beschäftigte einen individuellen Anspruch geltend machen können. Anhand individueller Rentenzugangsmöglichkeiten schauen wir auf die Auswirkungen des Modells bei den Beschäftigten. Was ist, wenn Beschäftigte in der Altersteilzeit krank werden? Welcher Betrag wird in die Rentenversicherung eingezahlt? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar bearbeitet.

### Inhalte

- ▶ **Tarifliche und rechtliche Grundlagen zur Altersteilzeit**
- ▶ **Wer hat Anspruch auf einen Altersteilzeitvertrag?**
- ▶ **Welche Auswirkungen hat das Rentenrecht auf die Altersteilzeit und damit auf die Beschäftigten?**
- ▶ **Berechnung des Altersteilzeitentgelts und Aufstockungsbeträge**
- ▶ **Arbeitszeit während der Altersteilzeit**
- ▶ **Inhalte einer Betriebsvereinbarung und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates**

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen der Metall- und Elektroindustrie.

### Freistellung

Nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 179 Abs. 4 SGB IX

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Geschäftsstelle/n</b>
A500252019	25.05.25 – 28.05.25	Hustedt	offen für alle



# UNSER GUTES RECHT

## Mitbestimmung bei außertariflich Beschäftigten (Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates)

Die Interessenvertretung für außertarifliche Beschäftigte (AT-Beschäftigte) ist für Betriebsräte oft ein schwieriges Thema. Sowohl für Betriebsräte als auch auf der Beschäftigtenseite gibt es Unsicherheiten über Zuständigkeiten und mögliche Regelungen. Häufig gibt es Streit, ab wann Beschäftigte als AT-Beschäftigte gelten.

Arbeitsrechtlich sind AT-Beschäftigte eine besondere Gruppe im Betrieb. Betriebsverfassungsrechtlich aber Beschäftigte wie alle anderen auch und sie haben ähnliche Probleme, wie z. B. zu lange Arbeitszeiten, intransparente Entgeltregelungen und zunehmender Leistungsdruck.

Im Gegensatz zu häufig vertretener Meinung hat der Betriebsrat weitreichende Mitbestimmungsrechte, z.B. bei Entgeltgerechtigkeit und Arbeitszeitgestaltung, die die Arbeitsbedingungen der AT-Beschäftigten prägen. Es ist wichtig, diese zu kennen und zu nutzen, um als Betriebsrat mit den Kolleginnen und Kollegen dieser Beschäftigtengruppe gemeinsame Interessen durchzusetzen.

### Inhalte

- ▶ **Definition AT-Beschäftigte**
- ▶ **Geldliches Abstandsgebot gemäß Tarifvertrag**
- ▶ **Abgrenzung leitende Angestellte**
- ▶ **Tarifliche und rechtliche Grundlagen**
- ▶ **Mitbestimmung des Betriebsrates bei z. B. Entgelt und Arbeitszeit**
- ▶ **Beteiligung und Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen**

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen der Metall- und Elektroindustrie.

### Freistellung

Nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 179 Abs. 4 SGB IX

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Geschäftsstelle/n</b>
A500252016	23.04. – 25.04.25	Hustedt	offen für alle
A500252030	27.10. – 29.10.25	Hustedt	offen für alle



# LEISTUNGSVERDICHTUNG IM ZEITENTGELT

## Was tun?

Immer mehr Aufgaben müssen von den Beschäftigten erledigt werden. Überstunden und ständiger Termindruck belasten die Beschäftigten. Für viele gilt, dass sie für die Firma immer und überall erreichbar bzw. verfügbar sein müssen. Arbeit wird immer häufiger per Smartphone und Notebook auf Reisen und nach Hause mitgenommen.

Der Leistungsdruck steigt und steigt, das Ergebnis ist, immer mehr Menschen werden krank, leiden unter Rückenschmerzen, Konzentrationsstörungen, Magen- und Verdauungsproblemen, anhaltender Müdigkeit und Erschöpfung usw.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit den aktuellen leistungspolitischen Trends und der betrieblichen Situation der Beschäftigten. Dabei setzen wir uns mit betrieblichen Kennzahlen und indirekten Vorgaben auseinander, die dazu führen, dass die Beschäftigten unter einem hohen Leistungsdruck stehen.

Wir entwickeln gemeinsam Verbindungslinien zwischen einer modernen Leistungspolitik einerseits und einer menschengerechten Arbeitsgestaltung andererseits.

Im Seminar schauen wir auf die tariflichen Regelungen vor Leistungsüberforderung im Zeitentgelt. Du erlernst den sicheren Umgang mit den rechtlichen und tariflichen Instrumenten zur Leistungsgestaltung und Leistungsregulierung.

Neben der betrieblichen Ausgestaltung von Entgeltmodellen, z.B. Produktivitätsprämien, Prämienmodelle in indirekten Bereichen, lernst du die einschlägigen Methoden zur Ermittlung von Kennzahlen kennen.

Nach dem Seminar kannst du einschätzen, ob die bisher angewandte betriebliche Leistungspolitik bzw. -regulierung angemessen ist und wie Beschäftigte gemeinsam mit ihrer Interessenvertretung darauf Einfluss nehmen können.

### Inhalte

- ▶ **Kennzahlen und indirekte Vorgaben im Zeitentgelt**
- ▶ **Tarifliche Regelungen zum Zeitentgelt gemäß des ERA-TV**
- ▶ **Beteiligung der Beschäftigten bei unzumutbarer Leistungsverdichtung**
- ▶ **Instrumente der Regulierung bei Leistungsüberforderung**

- ▶ **Leistungsüberforderung und Gesundheitsschutz**
- ▶ **Gefährdungsbeurteilung nach dem ArbSchG**
- ▶ **Handlungsmöglichkeiten für die betriebliche Interessenvertretung**

**Zielgruppe**

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen der Metall- und Elektroindustrie.

**Freistellung**

Nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 179 Abs. 4 SGB IX

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Geschäftsstelle/n</b>
SG02325	01.06.25 – 06.06.25	Sprockhövel	offen für alle

# ENTGELTKONFLIKTE IN DER PARITÄTISCHEN KOMMISSION



5

Bei den Themen Einstellung und Eingruppierung oder Versetzung und Umgruppierung hat der Betriebsrat auf der Grundlage des Betriebsverfassungsgesetzes ein Mitbestimmungsrecht.

Was aber, wenn Beschäftigte ihre Eingruppierung für nicht korrekt halten? Was passiert bei der Reklamation der Eingruppierung, der Entgeltgruppe oder -stufe? Welche Vorgehensweise ist bei Reklamationen der Leistungsvorgabe im Leistungsentgelt vorgesehen? Oder beim Vorhandensein eines „Leistungs“-Beurteilungssystems, wenn Beschäftigte mit der Beurteilung nicht zufrieden sind?

In unseren Tarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie sind Instrumente vorhanden, wie die betriebliche Interessenvertretung vorgehen soll. Eins der wichtigsten Instrumente ist die paritätische Kommission, aber auch die Gespräche bzw. Einigungsversuche zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber. Wir schauen auf die unterschiedlichen Instrumente der Konfliktlösung.

Das Seminar bereitet auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor. Im Mittelpunkt steht die Vorbereitung der paritätischen Kommission. Dazu gehören u.a. die Klärung der

Aufgaben, der Ablauf der Verhandlungen, Bewältigung schwieriger Situationen im Verhandlungsprozess. Dazu gehört aber auch die praktische Umsetzung im Seminar an Situationen, die aus der Praxis mitgebracht werden.

**Inhalte**

- ▶ **Betrieblicher Erfahrungsaustausch**
- ▶ **Tarifliche Konfliktlösungsinstrumente**
- ▶ **Zusammensetzung der paritätischen Kommission**
- ▶ **Zuständigkeit der paritätischen Kommission**
- ▶ **Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat**
- ▶ **Vorbereitung und Ablauf der Verhandlungen**
- ▶ **Praktische Umsetzung im Betrieb in Form eines Rollenspiels**

**Zielgruppe**

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen der Metall- und Elektroindustrie.

**Freistellung**

Nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 179 Abs. 4 SGB IX



<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Geschäftsstelle/n</b>
SG01925	04.05. – 09.05.25	Sprockhövel	offen für alle
SG03725	07.09. – 12.09.25	Sprockhövel	offen für alle



**SEMINARE FÜR  
DIE SCHWERBEHINDERTEN-  
VERTRETUNG**



- THP-Teilhabepaxis – Grundlagenseminar zu den Aufgaben der SBV 80
- Betriebliche Gesundheits- und Teilhabepaxis – Arbeit und Gesundheit im Betrieb 82
- Gehörlose – Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer\*innen 83

# THP-TEILHABEPRAXIS

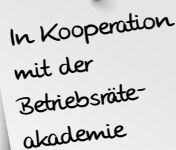
## Grundlagenseminar zu den Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

Die stetig steigenden Anforderungen und die sich verändernde Arbeitsbelastung durch moderne Arbeitsorganisation und neue Technologien haben Auswirkungen auf Arbeitnehmer\*innen. Krankheiten und Behinderungen mit steigendem Alter nehmen zu. Die Ursachen von Schwerbehinderung liegen zu 80 % bei sich langsam verstärkenden arbeitsbedingten Krankheiten! Aber wie kann ich mich für meine Kolleg\*innen einsetzen? Wer sind meine Ansprechpartner\*innen und welche Gesetze und Institutionen unterstützen mich? Welche besonderen Ansprüche können schwerbehinderte Menschen im Beruf geltend machen?

Das Seminar führt in die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung ein. Von den Rechten und Pflichten der SBV bis zur Vorbeugung gegen Gesundheitsgefahren im Betrieb. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit Betriebsrat und Gewerkschaft sowie der Arbeitsagentur, der Krankenkasse, dem Rententräger und dem Integrationsamt.

### Inhalte

- ▶ **Soziale und gesundheitliche Risiken des Modernisierungsprozesses**
- ▶ **Was ist eine Behinderung – wann beginnt eine Behinderung (GdB)**
- ▶ **Stellung, Aufgaben und Rechte der Schwerbehindertenvertretung**
- ▶ **Arbeiten mit dem SGB IX**
- ▶ **Die Zusammenarbeit mit Gremien, Gewerkschaften und Behörden**
- ▶ **Pflichten des Arbeitgebers**
- ▶ **Organisation der SBV-Arbeit**



In Kooperation  
mit der  
Betriebsräte-  
akademie

**Zielgruppe**

Schwerbehindertenvertretungen, Betriebsräte und interessierte leistungsgeminderte Arbeitnehmer\*innen

**Freistellung**

Nach § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX sowie NBildUG und BildFG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
A500252021	22.06.25 – 27.06.25	Hustedt	offen für alle
A500252025	31.08.25 – 05.09.25	Hustedt	offen für alle



# BETRIEBLICHE GESUNDHEITS- UND TEILHABEPRAXIS

## Arbeit und Gesundheit im Betrieb

Menschengerechte Arbeit bedeutet, dass Arbeitsplatz, Arbeitsinhalte und Arbeitsbeziehungen so beschaffen sind, dass Arbeitnehmer\*innen in ihrer Arbeit einen Sinn sehen und Selbstverwirklichung finden können.

Dieses Seminar befasst sich mit den Arbeitsplätzen von gesundheitlich beeinträchtigten oder behinderten Arbeitnehmer\*innen. Hier gilt es insbesondere den Fokus auf die Risiken des Arbeitslebens zu lenken und neben der menschengerechten Arbeitsplatzgestaltung präventiv zu betrachten.

Auch die zunehmenden Übergriffe auf Behinderte und von Behinderung bedrohter Arbeitnehmer\*innen werden thematisiert.

### Inhalte

- ▶ **Behinderung – was ist das? (Definition)**
- ▶ **Die Aufgaben der betrieblichen Interessenvertretungen (BR und SBV)**

- ▶ **Zusammenarbeit mit dem betrieblichen Eingliederungsmanagement, Sozialcoaching vor Ort und der Umgang mit Präventionsfällen**
- ▶ **Zusammenarbeit mit außerbetrieblichen Institutionen, Integrationsamt und Integrationsfachdienst der Wolfsburg gGmbH**
- ▶ **Auswirkungen von neuen Technologien und neuer Arbeitsorganisation, soziale und gesundheitliche Risiken von Modernisierungsprozessen**

### Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder, insbesondere alle diejenigen, die selbst von Behinderung bedroht oder schwerbehindert sind, sowie alle, die sich um die Belange betroffener Menschen in der Arbeitswelt kümmern.

### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251037	19.01.25 – 24.01.25	Hustedt	Wob
Q500251110	16.11.25 – 21.11.25	Hustedt	Wob

# GEHÖRLOSE

## Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer\*innen

Das Seminar gibt einen gelungenen Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten schwerbehinderter Menschen im Betrieb. Es erklärt auf einfache Weise das Umgehen mit Gesetzen und Vorschriften und hilft bei der betrieblichen Umsetzung.

### Inhalte

- ▶ **Einführung in das SGB IX**
- ▶ **Überblick zum betrieblichen Eingliederungsmanagement**
- ▶ **Das allgemeine Gleichstellungsgesetz**
- ▶ **Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung**

- ▶ **Außerbetriebliche Stellen, die systematische Unterstützung anbieten**
- ▶ **Handlungsfelder im Betrieb**

### Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer\*innen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit.

### Freistellung

Nach NBildUG

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251054	30.03.25 – 04.04.25	Hustedt	offen für alle
Q500251117	23.11.25 – 28.11.25	Hustedt	offen für alle

A photograph of a business meeting. Several people are seated around a dark wooden table. In the foreground, a person's hands are visible, one holding a pen over a document. The table is covered with various documents, including a prominent donut chart with blue and green segments. Other documents show bar charts and text. The background is softly blurred, showing more people and office equipment. A large, diagonal graphic overlay in red and orange covers the bottom-left portion of the image, containing white text.

**AUS- UND  
WEITERBILDUNG FÜR  
REFERENT\*INNEN**



- Ausbildungsgang – Zur\*m ehrenamtlichen Referent\*in 86
- Referent\*innenkongress 2025 88
- Praxistage 89
- Methodenkoffer – Für Referent\*innen der IG Metall 90
- Arbeitskreise und Weiterbildungsangebote – Für Referent\*innen 92

# AUSBILDUNGSGANG

## Zur\* m ehrenamtlichen Referent\*in

Die ehrenamtlichen Referent\*innen schaffen mit ihrem Engagement die Grundlage unserer gewerkschaftlichen Bildungsarbeit. Im Bezirk wirkt ein Team von überwiegend ehrenamtlichen Referent\*innen in unseren Seminaren. Und wir brauchen immer wieder gut ausgebildeten Nachwuchs.

Sechs aufeinander aufbauende Module mit Abschlusszertifizierung schaffen die Basis für die Ausbildung zur professionellen Referentin/zum professionellen Referenten und vermitteln das nötige Handwerkszeug für die Planung, Konzeption und Durchführung erfolgreicher Seminare.

Weitere Bestandteile der praxisbezogenen Ausbildung sind: Die gewerkschaftlichen Bildungsziele und -inhalte zu diskutieren, Methoden kennenzulernen und selbst die Rolle der Seminarleitung auszuprobieren.

Während dieses Ausbildungsgangs bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, in einem Seminar zu hospitieren und anschließend selbstständig mit erfahrenen Referent\*innen weitere Seminare für die IG Metall durchzuführen.

### Inhalte

- ▶ **Bildungsarbeit bei der IG Metall**
- ▶ **Die Gestaltung von Lernprozessen: Didaktik und Konzeptarbeit**
- ▶ **Referent\*innenwerkzeuge: Methoden, Moderation und Visualisierung**
- ▶ **Leiten von Gruppen: Gruppendynamik und der Umgang mit schwierigen Situationen**
- ▶ **Qualitätssicherung**

### Zielgruppe

IG Metall-Mitglieder, die bereits Einblick in die Gewerkschaft und Interesse an der Arbeit als ehrenamtliche\*r Referent\*in haben. Der vorherige Besuch des A 1/ BR 1 wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an allen fünf Modulen ist zur Erlangung der Abschlusszertifizierung Voraussetzung. Die Anmeldung ist ausschließlich über die Geschäftsstelle in Kooperation mit der Bezirksleitung möglich!

### Freistellung

Unbezahlte Freistellung mit Verdienstauffallübernahme durch die IG Metall

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Geschäftsstelle/n</b>
S50025009RB2 Baustein 6	23.02.25 – 26.02.25	Beverungen	offen für alle

Weitere Termine finden nach Bedarf statt und werden rechtzeitig bekannt gegeben.



„Die IG Metall braucht junge Leute, die Lust haben zu teamen. In dem Ausbildungsgang wird einem das Werkzeug vermittelt, um Seminare zu leiten.“

Sonja Hitzfeld

# REFERENT\*INNEN- KONGRESS 2025

Der Referent\*innenkongress ist das jährliche Angebot für frische Ideen, Netzwerke und praxisorientierte Seminartipps. Der Kongress bietet unterschiedliche Workshops zur inhaltlichen Weiterbildung sowie methodische und didaktische Anregungen. Darüber hinaus gibt es Café-Gespräche und vor allem Gelegenheit für kollegialen Austausch.

Ziel der Veranstaltung ist es, dass alle Referent\*innen mit neuen Impulsen, aktuellen Informationen sowie aufgefrischten und neugeknüpften Kontakten gestärkt und motiviert in das neue (Bildungs-)Jahr starten können.

## Inhalte

- ▶ **Workshops zu den Inhalten der regionalen Seminarangebote**
- ▶ **Fach- und themenübergreifende Workshops zur methodischen und didaktischen Weiterbildung**
- ▶ **Netzwerkarbeit**

Abgerundet wird das Programm durch eine gemeinsame Abendveranstaltung.

Nähere Informationen, das Kongressprogramm und die Workshopthemen werden unter [www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de/Bildung](http://www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de/Bildung) zur Verfügung gestellt.

## Zielgruppe

Der Kongress richtet sich gleichermaßen an ehren- und hauptamtliche Referent\*innen aus dem Jugend- und Erwachsenenbereich der IG Metall im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Das Angebot ist auf 80 Teilnehmer\*innen begrenzt.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251038	07.02.25 – 08.02.25	Springe	offen für alle

# PRAXISTAGE

Handfeste Impulse für den Seminaralltag, strategische Überlegungen zur gewerkschaftlichen Bildung oder reine Konzeptarbeit, das Spektrum der Praxistage ist breit und fokussiert in jedem Jahr einen speziellen Schwerpunkt.

Die Praxistage verstehen sich im Gegensatz zum Referent\*innenkongress nicht als persönliche Weiterbildung, sondern mehr als Zukunftswerkstatt für die Ausrichtung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Die Termine finden nach Bedarf statt und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## **Zielgruppe**

Die Praxistage richten sich an ehren- und hauptamtliche Referent\*innen aus dem Jugend- und Erwachsenenbereich der IG Metall im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.



# METHODENKOFFER

## Für Referent\*innen der IG Metall

Das Seminar bietet sich zum Ausprobieren und Üben von unterschiedlichen Methoden an. Seminarpraxis kann in einem geschützten Rahmen erlebt und erprobt werden. Jeder hat einerseits die Möglichkeit, eigene Methoden einfließen zu lassen.

Andererseits bringen die verantwortlichen Moderator\*innen vielfältige Methoden mit ein und stellen diese zur Verfügung. Auf dieser Ebene finden fachlicher Erfahrungsaustausch und Vernetzung statt. Wie in jedem Jahr wird die Qualifizierung von unseren neuen Referentinnen und Referenten im Bezirk geplant, moderiert und umgesetzt. Das Konzept lebt von einer generationsübergreifenden Teilnahme.

### Zielgruppe

Ehren- und hauptamtliche Referent\*innen aus dem Erwachsenenbereich



Seminar-Nr.	Termin	Ort	Geschäftsstelle/n
Q500251108	15.11.25 – 16.11.25	Hustedt	offen für alle



„Die Bildungsarbeit der IG Metall hat den Anspruch, interessant und zeitgemäß zu sein. Daher ist uns Referent\*innen die stetige Weiterbildung wichtig. Der Methodenkoffer gibt uns hierzu eine gute Gelegenheit. Neue Methoden können erlernt und sofort in der Praxis ausprobiert werden. Mit diesem Wissen gestalten wir unsere Seminare noch lebhafter und informativer.“

Markus Bensmann

# ARBEITSKREISE UND WEITERBILDUNGS- ANGEBOTE

## Für Referent\*innen

Die Qualität unserer Seminare macht sich nicht nur an der Qualität der zu vermittelnden Inhalte und des Seminarortes, sondern auch an der Qualität der Lernstoffvermittlung und der Gestaltung der menschlichen Beziehungen im Seminar fest.

Aktuelle Inhalte und Abwechslungsreichtum sind das A und O guter Seminare. Ambitionierte Referent\*innen nutzen eine große Vielfalt an didaktischen und methodischen Ideen. Die Auswahl ihrer Werkzeuge ist groß, um Lernformen den jeweiligen Zielen und Inhalten adäquat anpassen zu können.

Deshalb ist es für uns wichtig, dass unsere Referent\*innen nach ihrer fundierten Ausbildung immer am Ball bleiben können, um neueste fachliche und pädagogisch-psychologische Erkenntnisse in ihre Seminare zu integrieren. Dafür bieten wir regelmäßige Arbeits- und Austauschtreffen an, die wir Referent\*innen-Arbeitskreise nennen. In folgenden Regionen findest du unsere Arbeitskreise:

- ▶ Braunschweig
- ▶ Hannover
- ▶ Nienburg-Stadthagen
- ▶ Osnabrück
- ▶ Salzgitter-Peine
- ▶ Süd-Niedersachsen-Harz und Sachsen-Anhalt
- ▶ Wolfsburg



Neben den Arbeits- und Austauschtreffen bieten die Ref-AKs auch Weiterbildungen an, die fit halten und helfen, die Seminarinhalte professionell und qualifiziert umzusetzen. Die Angebote sind inhaltlich sowie methodisch-didaktisch maßgeschneidert für die teilnehmenden Referent\*innen.

Wenn du Referent\*in bist und Interesse hast, dich deinem räumlich entsprechenden Referent\*innen-Netzwerk anzuschließen, dann melde dich doch einfach über die zuständigen Bildungssachbearbeiter\*innen deiner Geschäftsstelle an. Die Kontaktdaten findest du weiter hinten im Bildungsprogramm.

**Wir freuen uns auf dich!**





**ORGANISATORISCHES/  
ADRESSEN**



- Kostenaufstellung – Für Seminare der Betriebsräte-Akademie  
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt –  
gemäß § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX 96
- Kontaktdaten unserer Bildungsstätten 97
- Der Weg zur Seminarerteilnahme 98
- Kontakte – Zu den Bildungssekretär\*innen 99

# KOSTENAUFSTELLUNG

Für Seminare der Betriebsräte-Akademie  
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt –  
gemäß § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX

## **Semindauer:**

5 Tage

## **Gesamtpreis (netto)**

1.645,00 €

## **Übernachtung\***

335,00 €

## **Verpflegung\*\***

310,00 €

## **Tagungspauschale\*\***

220,00 €

## **Seminarkosten\*\*\***

780,00 €

## **Bücher\***

je nach Seminar

Folgende Steuersätze sind bei den einzelnen  
Rechnungspositionen zu berücksichtigen:

\*) 7%,

\*\*) 19%,

\*\*\*) befreit gemäß § 4 Nr. 22a UStG

Alle Preise vorbehaltlich Preis- und Mehrwert-  
steuererhöhung, Stand: September 2024

## **Kontakt**

Betriebsräte-Akademie

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt gGmbH

Unter den Eichen 1

29229 Celle

E-Mail: [br-akademie@hvhs-hustedt.de](mailto:br-akademie@hvhs-hustedt.de)

Tel.: 05086 9897-75

## **Ausfallkosten**

Die IG Metall-Bildungszentren und die  
Betriebsräte Akademie behalten sich vor,  
unentschuldigt fernbleibenden Teilneh-  
mer\*innen Ausfallkosten zu berechnen.  
Eine Absage hat per Post oder E-Mail an  
das durchführende Bildungszentrum zu  
erfolgen.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis 28  
Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Maßgebend ist das Eingangsdatum  
der Absage. Bei späterer Absage durch  
Teilnehmer\*innen werden Kosten wie folgt  
in Rechnung gestellt:

- ▶ 27 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn  
fallen 50 % der Seminarkosten an.
- ▶ 14 bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn  
fallen 70 % der Seminarkosten an.
- ▶ Ab dem 6. Tag vor Veranstaltungsbeginn  
fallen 80 % für Unterkunft und Verpfle-  
gung an.

# KONTAKTDATEN UNSERER BILDUNGSSTÄTTEN



Bildungszentrum HVHS **Hustedt**  
Zur Jägerei 81, 29229 Celle  
Tel.: 05086 9897-0  
[www.hvhs-hustedt.de](http://www.hvhs-hustedt.de)



Bildungs- und Tagungszentrum  
HVHS **Springe** e. V.  
Kurt-Schumacher-Str. 5, 31832 Springe  
Tel.: 05041 9404-0  
[www.hvhs-springe.de](http://www.hvhs-springe.de)



IG Metall-Bildungszentrum **Beverungen**  
Elisenhöhe, 37688 Beverungen  
Tel.: 05273 3614-0  
[www.bs-wbs.igmetall.de](http://www.bs-wbs.igmetall.de)



IG Metall-Bildungszentrum **Sprockhövel**  
Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel  
Tel.: 02324 706-0  
[www.igmetall-sprockhoevel.de](http://www.igmetall-sprockhoevel.de)

# DER WEG ZUR SEMINARTEILNAHME

## Der Weg zur Teilnahme an einem Bildungsurlaubsseminar

### Anmeldung

Ein Seminar aussuchen und sich bei der Geschäftsstelle anmelden.

### Arbeitgeber benachrichtigen

Ein Formblatt ist von den Teilnehmer\*innen auszufüllen und zu unterschreiben und in der Regel mindestens vier Wochen vor Beginn des Seminars an den Arbeitgeber weiterzureichen. Der Arbeitgeber hat bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung Zeit abzulehnen, sonst gilt die Freistellung als bewilligt.

Erhebt der Arbeitgeber Einspruch, lässt der/die Kolleg\*in sich die Ablehnungsgründe schriftlich geben und informiert sofort den/die Bildungsberater\*in bzw. den BR und bespricht das weitere Vorgehen.

### Das Seminar mitmachen

Die Teilnehmer\*innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

### Teilnahmebescheinigung abgeben

Die Teilnahmebescheinigung muss am nächstfolgenden Arbeitstag als Beleg an den Arbeitgeber weitergereicht werden.

## Der Weg zur Seminarteilnahme für Betriebsräte und Ersatzmitglieder

### Tagesordnung

BR lädt mit gesondertem Tagesordnungspunkt „Schulungen“ zu einer ordentlichen BR-Sitzung ein.

### Auswahl

BR-Gremium wählt infrage kommende Veranstaltungen aus und überprüft, ob sie für die Arbeit des Gremiums und für die Ersatzmitglieder erforderlich sind und berücksichtigt die betrieblichen Belange nach Betriebsverfassungsgesetz.

### Beschluss

Nach der Auswahl der Veranstaltung(en) fasst das BR-Gremium den Beschluss über die Seminarteilnahme einzelner Betriebsratsmitglieder und hält diese im Protokoll fest.

### Mitteilung an den Arbeitgeber

BR teilt dem Arbeitgeber den Beschluss mit.

### Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bei der IG Metall-Geschäftsstelle

### Anmeldebestätigung

Erhält der/die Teilnehmer\*in.

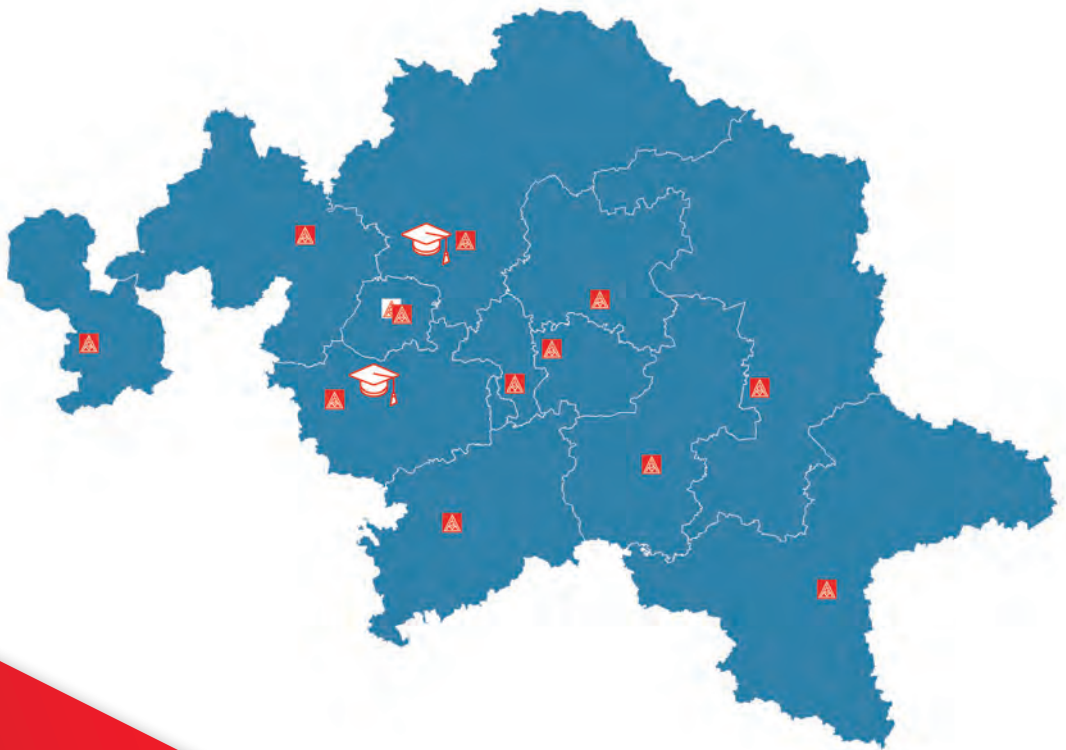
### Einladungsunterlagen

Gehen ca. acht Wochen vor Seminarbeginn an den/die Teilnehmer\*in.

# KONTAKTE

## Zu den Bildungssekretär\*innen

<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Name</b>	<b>Telefonnummer</b>
Alfeld-Hameln-Hildesheim	Stephan Marquardt	05151 93668-11
Braunschweig	Malte Stahlhut	0531 48088-13
Celle-Lüneburg	Joachim Fähmann	04131 7642-0
Halberstadt	Burkhard Büttner	03941 62168-26
Halle-Dessau	Sebastian Fritz	0345 13589-15
Hannover	Frank Mannheim	0511 12402-20
Magdeburg-Schönebeck	André Voß	0391 53293-16
Nienburg-Stadthagen	Almut Jürries	05021 9600-12
Osnabrück	Fabian Schaper	0541 33838-1125
Salzgitter-Peine	Marion Koslowski-Kuzu	05341 8844-25
Süd-Niedersachsen-Harz	Ellen Kleinert	05551 98870-19
Wolfsburg	Kati Zenk	05361 2002-46
<b>Bezirk</b>		
Bezirksleitung	Nina Hulm	0511 16406-45



**IG Metall**  
**Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt**  
**Postkamp 12**  
**30159 Hannover**  
**Telefon: 0511 16406-51**

Alle Angebote auch online:  
[www.bildung.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de](http://www.bildung.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de)

